Nr. 83. Zwölfter Jahrg. Sonntag, 24. März 1867.

Erscheint: Täglich früh 7 Uhr.

Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Auflage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeldlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt" die Zeile 2 Ngr.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf die „Dresdner Nachrichten" zum Preise von 22 Ngr. bei allen sächsischen Postämtern und von 20 Ngr. für Dresden bei unentgeldlicher Lieferung ins Haus. Unsere auswärtigen Abonnenten machen wir ergebenst darauf aufmerksam, daß die Postbehörden beim Quartalswechsel Zeitungen nur dann fortbeziehen, wenn sie bei ihnen vor dem Beginn des neuen Quartals ausdrücklich wiederbestellt werden. Wir ersuchen deshalb um gefällige rechtzeitige Bestellung, damit in der Vollständigkeit und Pünktlichkeit der Lieferung keine Unterbrechung eintritt.

Expedition in Dresden, Marienstraße 13.

Dresden, den 24. März.

— Der Bezirksarzt Prof. Dr. Hugo Sonnenkalb in Leipzig hat den Orden der eisernen Krone dritter Classe, sowie der Prof. Dr. Benno Schmidt und der Dr. med. Günther daselbst das Ritterkreuz vom Franz-Joseph-Orden von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich erhalten.

— Den Leutnants Lohse des 14. und Töpelmann des 15. Infanterie-Bataillons ist die nachgesuchte Entlassung aus der Armee mit der erbetenen Enthebung des Officiers-Charakters bewilligt, der Oberleutnant Edler von der Planitz I. des 2. Reiter-Regiments zum Rittmeister, der Guide Schubert vom Generalstabe zum Pionnier-Leutnant und die Guiden Grabowsky und Roßberg-Leipnitz vom Generalstabe zu Infanterie-Leutnants ernannt worden.

— Die in den drei Jahren 1862, 1863 und 1864 durch baare Zahlung eingelösten königlich sächsischen Staatspapiere sollen den 1. April d. J. Vormittags von 9 Uhr an im Hofraume des hiesigen Landhauses öffentlich durch Feuer vernichtet werden.

— Der Kriegsminister von Fabrice hat sich vorgestern, jedenfalls aus Anlaß des an diesem Tage stattgefundenen Geburtsfestes Sr. Maj des Königs von Preußen, nach Berlin begeben.

— Der Geburtstag des Königs von Preußen, der bekanntlich auf den 22. März fällt, konnte am Freitag, als dem von Sachsen gebotenen protestantischen Bußtage nicht gefeiert werden. Diese Feier fiel auf den nächstfolgenden Tag, auf den Sonnabend. Tags vorher war sowohl den preußischen als den sächsischen Truppen anbefohlen, in voller Uniform, resp. mit Helm und Stutzen, oder Käppis auszugehen und man sah einen großen Theil der Dresdner Garnison, mag sie aus Sachsen oder Preußen bestehen, im Paradeanzuge nicht blos die Residenz, sondern auch die Umgegend frequentiren. Der 23. März entfaltete seine volle Fülle in Bezug auf die Geburtstagsfeierlichkeiten Sr. Majestät des Königs von Preußen. In voller Paradeuniform marschirten die preußischen Truppen von Altstadt nach Neustadt herüber und hinüber, theils bataillonsweise mit klingendem Spiel die Fahnen von den betreffenden Regimentscommandeuren abholend und wieder zurückbringend. In den einzelnen Kasernen, welche das preußische Militär besetzt hat, fanden auch besondere Feierlichkeiten statt. Namentlich bot die Infanteriekaserne in Neustadt auf der Hauptstraße theils in ihrer äußeren, theils in ihrer inneren Decoration im Kasernenhofe einen festlichen Anblick dar. Ueber dem Hauptportal der genannten Infanteriekaserne war, umgeben von grünen Fichtenguirlanden das königl. preuß. Wappen angebracht und zwar als Transparent in bunten Farben. Der preußische Adler hatte in seinen Füßen ein gelbes Kanonenrohr und um seine Fittige war die preußische Devise zu lesen: „Mit Gott, für König und Vaterland!" Die inneren Räume des Kasernenhofes waren in ihren verschiedenen Seitenfronten mit Guirlanden geschmückt und dicht am Eingange des Hofes stand inmitten zweier Pyramiden, gleichsam wie auf einem Altar, die Büste des Königs Wilhelm I., mit einem Lorbeerkranz geschmückt. Schon am Freitag Abend waren die Pyramiden und sämmtliche Fenster der Kasernen reich illuminirt. Gesang, Festreden, Musik gaben von Seiten der preußischen Militärs dem Fest die Weihe. Bei dem Festdiner der Offiziere, welches gestern Nachmittag 3 Uhr in Meinholds Saal stattfand, nahmen die preußische und sächsische Generalität Theil, im Ganzen zählte man gegen 250 Couverts. Der Saal strotzte im kriegerischen Waffenschmuck der Neuzeit, höchst geschmackvoll gruppirt, die Zündnadelflinte neben dem Zündnadelcarabiner und der Reiterpistole, der Cjako neben den sternartig strahlenden blanken Seitengewehren und Säbeln, Ritterharnischen, Fahnen ꝛc. In der großen Laubgruppe am oberen Ende des Saales erblickte man die Büste des Königs Wilhelm, umgeben von den Decorationen des Landwehrkreuzes, der Düppelmedaille und der Königgrätzmedaille. Diesem vis à vis war in gleich schöner Camelienlaubgruppe die Büste des Königs Johann aufgestellt. Die Reihenfolge bei Tafel war so geordnet, daß jedesmal ein preußischer Offizier neben einem sächsischen saß.

— Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs von Preußen fanden gestern Abend auf vielen öffentlichen Orten hiesiger Stadt Tanzvergnügungen der Mannschaften der hiesigen k. preußischen Garnison statt. Das Königin Elisabeth Regiment tanzte im Schillerschlößchen, auf dem Coloseum und der Tonhalle; das Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 auf dem Lincke'schen Bad, dem Odeum, Reußischen und Körner-Garten, auf dem Schulgut, der güldenen Aue und Centralhalle, auf der deutschen Halle, dem Gambrinus, in Stadt Hamburg und Waldschlößchen; das Brandenburger Dragoner-Regiment in Stadt Bremen in Neudorf, Stadt Leipzig und zur deutschen Sängereiche; die Artillerie im Brabanter Hof und Bellevue in Friedrichstadt. —

— Wie wir hören, hat der königl. preußische Gesandte am königl. sächsischen Hofe, Herr von Eichmann, das den Lüttichau'schen Erben gehörige Palais auf der Moszinskystraße vermiethet. —

— **Berliner Briefe.** So läge denn eine Woche ernster Arbeit hinter dem Parlamente, eine Woche, reich an Erfahrungen und Kämpfen, Anstrengungen und Enttäuschungen, begleitet auch von Manchem, was dem deutschen Volke zum Segen gereichen wird. An Fleiß läßt es der Reichstag nicht fehlen; schon vor halb 10 Uhr sitzt der Präsident auf seinem Platze und vor halb 4 Uhr verließen die Abgeordneten in dieser Woche nie den Sitzungssaal. Freilich haben sie während der Debatten Gelegenheit, in den prächtigen Büffetzimmern etwas zu kauen, was sie namentlich thun, wenn ein „Wiederkäuer" auf der Tribüne steht. Oft will es aber scheinen, als hetze das Parlament zu sehr, als hätte es vor seine Berathungen eine Locomotive gespannt und jagte unerbittlich an Gesetzgebungspartieen vorbei, die nicht blos ein touristenmäßiges Anblinzeln durch das Waggonfenster verdienen, sondern eine eingehendere Localbesichtigung erfordern. Ich spreche nicht von der Berathung oder vielmehr Nichtberathung der deutschen Grundrechte, nicht von der im Westen drohend aufsteigenden Luxemburger Frage — aber es ist jetzt schon Gewohnheit geworden, daß, wenn ein Redner für und einer gegen den fraglichen Punkt gesprochen hatt, der dritte, ein Nicht-Redner, den Antrag auf Schluß der Debatte stellt, der, wenn er einmal, vielleicht auch zweimal abgelehnt worden ist, wenn er nun zum dritten Male beharrlich von einem anderen „Verschwiegenen wider Willen" gestellt wird, sicher dann die Mehrheit findet. Wie viele Anträge sind auf diese Weise gar nicht einmal zum Vortrag gekommen, ihre Antragsteller kamen gar nicht zum Worte, und wenn auch Redelust und Schwatzhaftigkeit keine empfehlenswerthen Eigenschaften sind, so ist doch ein Verbot des Sprechens in einem Parlamente, das doch vom „Sprechen" den Namen hat, gewiß auch nicht am Platze. Das Bild des Grafen Bismarck vom „In-den-Sattel-Setzen" und „Schon reiten können" findet im Parlamente eine vielleicht kaum erwartete Anwendung; der Reichstag sitzt auf dem Verfassungsentwurf und reitet über Stock und Stein in rasender Eile — wohin? — Ja, wohin er schließlich kommt, das ist einstweilen noch Gegenstand der Befürchtungen Mancher, der Hoffnungen Vieler. Vor der Hand reißt, drängt, wühlt und bohrt Alles hier nach dem Einheitsstaate hin. Außerhalb Preußens und Berlins kann man sich gar nicht vorstellen, wie stark die Strömung nach dem Centralisiren hier im Reichstag ist. Eine bundesstaatliche Einigung Deutschlands wird von den annexionistischen Heißspornen als eine Unmöglichkeit belächelt, höchstens als ein Uebergangsstadium betrachtet, das man nach der jetzigen Lage der Dinge vielleicht hinnehmen muß, das man aber so kurze Zeit wie möglich dauern lassen dürfe. Die preußische Regierung, speciell Graf Bismarck hat in seiner ersten großen, ächt staatsmännischen Rede auf das Allerentschiedenste diese Bestrebungen zurückgewiesen, die Einheitsstaatspartei hat in Folge dessen die Finger zwar etwas zurückgezogen, streckt sie aber jetzt, nachdem sie den Schlag darauf verschmerzt, um so begehrlicher wieder vor. Es war daher hohe Zeit, daß Graf Bismarck in der Donnerstagssitzung aufs Neue den unveränderlichen Standpunkt der preußischen Regierung scharf und entschieden bezeichnete, daß sie auf der Basis der Verträge mit den Bundesregierungen stehe, um den Einheitsdrang etwas zu zügeln; es war aber auch hohe Zeit, daß die Vertreter der Bundesstaatspartei entschiedener hervortraten. Diese Aufgabe ist insbesondere den Sachsen zugefallen, und sie erfüllen dieses schwere, undankbare Amt mit Muth und Geschick. Es mag keine Kleinigkeit sein, einer Majorität gegenüber immer einen Standpunkt zu entwickeln, der, wie man vorher weiß, keinerlei Sympathieen bei derselben findet. Wenn aber einzelne Abgeordnete, die der Mehrheit angehören, so weit gingen, Sachsen schon als einverleibt darzustellen und ganz ungenirt über das Fell des Bären zu verhandeln, ehe sie ihn erlegt hatten, geziemte sich eine scharfe Zurückweisung. Eine solche lag in der kurzen Bemerkung Sachsens über den Geraer Jäger, die, wenn sie auch vom Präsidenten nicht gebilligt wurde, doch in dem Aufbäumen der Nationalliberalen zeigte, daß der Hieb gesessen hatte. Während der Freiberger Abgeordnete mit dieser, dem Erzgebirger angeborenen Gradheit zu Werke ging, verfuhr ein anderer sächsischer Abgeordneter, Günther, in anderer Weise. Er zeichnete mit vielem Humor, worin eigentlich der Liberalismus derjenigen Herren bestände, die sich immer Liberale nennen, wie krankhaft und schwächlich diese Freisinnigkeit sei, die sich vor sich selbst fürchtet; er sagte manche Wahrheiten, die ihnen nicht besonders angenehm klangen. An demselben Tage trat noch der Lausitzer von Thielau auf, um die immer weiter gehenden Ansprüche der Partei Miquel mit kräftigen Worten abzufertigen. Seine Worte fanden auch auf der conservativen Mehrheit reichen Applaus und so wurde der Miquelsche Antrag, der mit allen den weitgehenden Befugnissen, welche Art. 4 dem Bunde künftig überweist, nicht zufrieden ist, sondern naiv genug Alles Andere je nach Bedürfniß dem Bunde auch überweisen, d. h. den einzelnen Ländern alle Rechte nehmen wollte, mit großer Mehrheit abgeworfen. — Ein unbefangener Beobachter erkennt aber aus solchen indirect versuchten Annexionsbestrebungen, wie wachsam die Abgeordneten, welche einen Bundesstaat wollen, sein müssen, um den Versuch zu vereiteln, der preußischen Regierung die Rechte der einzelnen Staaten zu Füßen zu legen. Die preußische Regierung besitzt allerdings Kraft genug, solche aufdringliche Freundschaftsdienste abzulehnen und da sie wiederholt den festen Willen erklärt hat, den Vertragsstandpunkt festhalten zu wollen, da der Bundespräsident auch neulich wieder dringend vor den unitarischen Bestrebungen warnte, so liegt zwischen dem Wollen und dem Ausführen und Vollbringen jener Pläne immer noch ein weites Feld. Daß gerade aber die sächsischen Abgeordneten einem einheitlichen Staate nicht dort im Wege stehen, wo ein Zusammenraffen der Kräfte von Nutzen ist, z. B. in der Justizgesetzgebung, beweisen die vorzüglichen Reden von Wächters und von Gerbers, von denen namentlich die erstere erst allgemeine Stille im Hause erzeugte, die dann von um so lebhafterem Applaus unterbrochen wurde. — Großes Aufsehen erregt der Austritt des katholischen Abgeordneten Michelis aus dem Parlament, der gleichfalls am Donnerstag erfolgte. Wer den stattlichen Mann in den Saal treten, die hohe Gestalt sich durch die Abgeordneten nach der Tribüne durcharbeiten sah, wer das wohlklingende, etwas salbungsvolle Organ hörte, wer einzelne treffliche Gedanken von ihm vernahm, der würde es, unbekannt mit seinem sonstigen Auftreten, nicht geglaubt haben, daß derselbe Herr eine persona comica im preußischen Abgeordnetenhaus und im Parlamente war. Man kann nicht sagen, daß er an diesem Ruf unschuldig ist, noch falscher wäre es, zu behaupten, daß er in der Scene, die seinen Austritt verursachte, Recht gehabt hätte. Sah man nämlich genauer hin, so wirkte der während seiner vielen Vorträge uns unterbrochen fast drohend erhobene Zeigefinger der rechten Hand — eine auch bei anderen Rednern der katholischen Kirche charakteristische Bewegung — unwillkürlich komisch, und wenn er in Eifer gerieth und dabei mit beiden Fäusten auf die Tribüne schlug, daß es durch den ganzen Saal donnerte, so gemahnte er an einen Pestilenz-Prediger, der dem sündigen, verstockten Volke da unten von der Kanzel herab die Schrecknisse der Hölle malte. Doch, daran hätte man sich wohl mit der Zeit gewöhnen können — andere Redner haben andere, oft noch drolligere Manieren — aber die wie geflissentlich zur Schau getragene geistige Unbeholfenheit, von dem vorher ausgedachten, an Abschweifungen reichen Vortrage zur Sache zu kommen, die Schwerfälligkeit der Gedanken und eine Art Verranntheit in sein Thema, bei dem er oft von Rom und Griechenland anfing, wirkten bei einer Versammlung namentlich, der er feindlich gegenüberstand, höchst ungünstig und seine Sache selbst verkleinernd. Bildlich zu sprechen: wenn er einen Stein aus dem Wege räumen wollte, holte er erst einen Belagerungstrain herbei und that, als gälte es einen Sturm auf die Düppler Schanzen. Das sah spaßig aus und da die Mehrheit ihm somit nicht günstig ist und er ihrem Sturm nicht wich, so wandte man ein anderes Mittel an — man lachte ihn todt. — Darin aber hatte er nicht Unrecht, daß der Vicepräsident v. Bennigsen parteiisch verfahre. Den Rednern der Mehrheit läßt er Freiheit und wenn sie einmal abschweifen, so weiß er sie auf alle Weise zu entschuldigen; wenn sich aber ein Redner der Minderheit dies zu Schulden kommen läßt, so reitet er die Geschäftsordnung. Wie hat er nicht den blondgelockten Dichter des Soll und Haben geschützt vor den Rufen, daß er doch auch zur Sache sprechen möchte, als dieser nichts weiter wollte, als das Haus mit der Leipziger Petition behelligen; wie rauh verfuhr er gegen Michelis, als er nicht diejenigen aufstehen ließ, welche ihm das Wort entziehen, sondern diejenigen, die es ihm ferner geben wollten. Noch einem Redner wurde an dem Tage das Wort entzogen. Es war der schon erwähnte Freytag. Er sollte das ganze Unglück haben, bei seiner Jungfernrede Fiasco zu machen. Ganz still schlich er mit seinen Papieren auf seinen Platz, der neben Rothschild ist. Ach! dieses Streben, das Dresdner Kriegsministerium vor dem Reichstag als preußenfeindlich darzustellen, war ja nur ein — Journalistenstreich, die Versammlung bestand

aber nicht aus = Piepenbrink, die dem Doctor Bolz Alles aufs Wort glaubten.

— Vorgestern Nachmittag wurde im kleinen Gehege, unterhalb der über die Weißeritz führenden Kohlenbahnbrücke, der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aus der Weißeritz gezogen und polizeilich aufgehoben. —

— Zur Erläuterung der von uns gestern gebrachten Mittheilung, den Zustand der neu angelegten Straße von der Pillnitzer- nach der Grunaerstraße betreffend, müssen wir noch anführen, daß dieselbe zwar unmittelbar an dem Gebäude hinführt, in dem sich die Polizeiinspection befindet, daß aber letzterer keinesfalls der Vorwurf gemacht werden kann, daß sie an dem Zustand dieser Straße die Schuld trage. Die Herstellung derselben ist ausschließlich Sache des Stadtraths und der Controle der Polizeiinspection verfällt dieselbe erst dann, wenn sie zum Verkehr hergestellt ist. —

— In der Pirnaischen Vorstadt brannte vorgestern in einem Logis ein Kamin aus, ohne daß letzteres dadurch beschädigt oder einer Gefahr vor Schaden ausgesetzt worden wäre. —

— Das Parlamentsmitglied Dr Schaffrath ist von Berlin in Dresden angekommen und wird, wie wir hören, heute (Sonntag) in der „Rothen Schänke" zu Döhlen seinen Wählern über die seine und die bisherige Thätigkeit des norddeutschen Reichstags Bericht erstatten. Die Betreffenden sollen, wie wir hören, heute um 3 Uhr Nachmittags zu obengenantem Zwecke eingeladen sein.

— Nachdem die Dresdner Liedertafel im Gegensatze mit dem bisherigen Brauche ein Concert, getrennt von dem Stiftungsfeste, am 20. d. mit wohlverdientem Beifall in künstlerischer Weise zu Gehör gebracht hat, wird das Stiftungsfest selbst Dienstag den 26. März ihre Mitglieder und, wie gewöhnlich, eine große Zahl Gäste in den festlich geschmückten Räumen von Meinholds Etablissement versammeln. Es erklärt sich der auch heuer wieder ungewöhnlich starke Zudrang von Gästen nicht bloß durch die ruhmvolle Vergangenheit, die sich bis jetzt die Liedertafel mit ihren Stiftungsfesten noch immer erworben hat, sondern gewiß nicht weniger auch durch die Aussicht auf ein in jeder Beziehung überaus genußreiches Fest. Wie wir hören, wird, ähnlich anderen Jahren, zur Erhöhung der geselligen Freuden, der Ball durch die Aufführung einer kleinen Operette voll drastischen Witzes unterbrochen werden. Selbstverständlich gehört die Autorschaft des ganzen Stückes in Dichtung und Composition dem Vereine selbst an, und sollen darin allgemeine und lokale Verhältnisse in höchst gelungener Weise und, wir können es immer verrathen, zur ergötzlichsten Belustigung dargestellt werden. Mögen alle unsere Leser, die noch nie versäumten, bei ähnlichen festlichen Gelegenheiten der Liedertafel als Gäste beizuwohnen, auch diesmal den Genuß höher als die Erwartung finden.

— Im oberen Saale des Belvedere wird heute Herr Musikdirector Giebner im Verein mit tüchtigen Gesangeskräften auftreten.

— In den Nachmittagsstunden des 21. hatte in Oberhermersdorf bei Chemnitz die im Musterschen Hause wohnende Ehefrau des Fabrikarbeiters Krämer ihre vier Kinder im Alter von resp. 6½, 5, 3 und 1¼ Jahren in die Stube eingeschlossen und sich eine Treppe tiefer in die Streichzündhölchen-Fabrik auf Arbeit begeben. Unterdessen war in dieser Stube ein Bett in Brand gerathen, und als man das Feuer gedämpft hatte, waren sämmtliche vier Kinder bereits erstickt; die ältesten Kinder hatten sich in der Angst unter ein anderes Bett geflüchtet, aber auch hier den Tod gefunden.

— Dem Vernehmen nach sind in den letzten Tagen mehrere hiesige herrschaftliche Grundstücke käuflich in andere Hände übergegangen. So soll das bekannte Oppenheim'sche Grundstück an der Bürgerwiese ein russischer Banquier, und das Haus Nr. 8 auf der Wiener Straße, das bekanntlich ehedem dem früheren königl. sächs. Staatsminister von Carlowitz gehörte, ein mecklenburgischer Gutsbesitzer gekauft haben. —

— Commissionsrath Richard Hartmann in Chemnitz beabsichtigt, seinem ohnehin schon großartigen Etablissement noch eine Kanonenbohrerei beizufügen.

— Wie wir hören, trifft heute der Bruder des Königs von Dänemark, S. K. H der Prinz Wilhelm von Holstein-Glücksburg, k. k. österreichischer Feldmarschalleutnant in Dresden ein, und wird bei seiner Schwester auf der Waisenhausstraße logiren.

— Am Bußtage, Abends 6 Uhr, fand im Saale zur „Deutschen Halle" auf der Palmstraße eine Versammlung der hiesigen Localsänger und -Sängerinnen, Localcomiker, Harfenisten, Zitherspieler, Declamatoren, Pianisten ꝛc. statt, in welcher beabsichtigt wurde, einen gemeinschaftlichen Begräbniß- und Sterbekassenverein zu gründen.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 23. März. Nachdem mehrere Verhandlungstermine, Einsprüche gegen Erkenntnisse der zum Bezirksgericht gehörigen Gerichtsämter betreffend, Erledigung theils durch Zurücknahme des Antrags, theils durch Nichtausfindigmachung der Betheiligten gefunden hatten, blieb nur eine Sache zur Verhandlung übrig, sie betrifft die Anklage der geschiedenen Wagner gegen den Ziegelbecker Julius Peter Reinsch wegen Hausfriedensbruchs und thätlicher Beleidigung. Reinsch wohnte in der Stärkengasse Nr. 7, welches Haus der geschiedenen Wagner gehört, und er hatte oft Differenzen mit der Klägerin, namentlich bezogen sich dieselben auf die Haltung mehrerer Hunde seitens des Angeklagten. Die Wagner verbot schließlich Reinsch die Benutzung des Hofes. Am 12. März 1865 früh kam es zum Conflict. Die Wagner beschuldigte den Reinsch des Eierdiebstahls, dieser ließ sich dies nicht gefallen, es kam zu Schimpfworten und von diesen zu Thätlichkeiten. Reinsch soll die Wagner geschuppt haben, so daß sie hinfiel und sich den Fuß schellerte. Dann soll Angeschuldigter die Wagner bis in deren Wohnung in der ersten Etage verfolgt, in die Küche eingedrungen und ihr dort, als sie eine Bewohnerin des Hauses auf die Polizei schicken wollte, zwei Ohrfeigen gegeben haben. Reinsch stellt Alles in Abrede. Im Hofe wäre die Wagner selbst gefallen, er habe nur auf der Treppe gestanden, und als die Wagner ihm einen Topf an den Kopf hätte werfen wollen, die Küchenthüre zugeworfen. Das Gerichtsamt glaubte diesen Anführungen nicht, sondern verurtheilte Reinsch wegen Hausfriedensbruchs und thätlicher Beleidigung zu 4 Wochen Gefängniß. Der erhobene Einspruch hatte aber, nachdem Herr Staatsanwalt Assessor Lufft die Bestätigung des gerichtsamtlichen Erkenntnisses beantragt hatte, keinen Erfolg.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Louise Concordie Bach von hier wegen Diebstahl, Betrug und Unterschlagung. Vorsitz. Ger.-Rath Einert. 11 Uhr wider Carl Traugott Helas, Zimmergeselle aus Chemnitz wegen Falschmünzens, Unterschlagung und Diebstahl. Vorsitz. Groß. Den 27. d. M. Vormittag 9 Uhr wider die Näherin Louise Thecla Graupner aus Lichtenstein wegen Betrug und Unterschlagung. Vorsitz. Ger.-Rath Boost.

— Repertoir des Königl. Hoftheaters. Sonntag: Tell (Sch.). — Montag: Fidelio. — Dienstag: Der Liebestrank. — Mittwoch: Die Zeichen der Liebe. Der Winkelschreiber. — Donnerstag: Der Prophet (Johann v. Leyden, Herr Tichatscheck). — Freitag: Zum ersten Male in der Uebersetzung des Grafen Baudissin: Tartüffe. Lustspiel in 5 Akten von Molière. Gute Nacht Herr Pantalon. — Sonnabend: Ein Wintermärchen — Sonntag: Rienzi (Rienzi, Herr Tichatscheck). — Montag: Tartüffe. Die vier Jahreszeiten.

Tagesgeschichte.

Preußen. Berlin, 22. März. Der König hat nachstehendes Handschreiben an den Cultusminister gerichtet: „Schon Mein in Gott ruhender Vater, König Friedrich Wilhelm der Dritte, hat nach Beendigung der Befreiungskriege den Wunsch gehegt, an Stelle des alten Doms zu Berlin, Gott zu Ehren und zur Sammlung der christlichen Gemeinde, einen schöneren Bau aufzuführen, als sichtbares Zeichen des Dankes für die in tiefer Noth erfahrene Hilfe des Herrn. Die damaligen Zeitverhältnisse ließen den Gedanken nur in unzureichendem Umfange zur Ausführung kommen, aber er ist als bleibende und stets wiederkehrende Mahnung auf die folgenden Geschlechter vererbt worden. König Friedrich Wilhelm der Vierte erfaßte diesen Gedanken von Neuem, aber sein großartiger Plan konnte der eintretenden hemmenden Verhältnisse wegen nicht zur Förderung gelangen. Am Schlusse dieses Meines Lebensjahres, in welchem Ich und mit Mir Mein Volk nach neuen, schweren Kämpfen abermals Gott für so viele reiche Gnade und den wiedergeschenkten Frieden danken, tritt auch das Verlangen neu hervor, dem Danke, den wir mit Herz und Mund freudig bekennen, in solchem Werke einen gemeinsamen, bleibenden Ausdruck zu geben. Ich habe Mich daher entschlossen, den Plan der Erbauung eines neuen, würdigen Domes in Berlin auf der Stelle, auf welcher der jetzige steht, als der ersten evangelischen Kirche des Landes, wiederum aufzunehmen, und will Ich wegen dessen Durchführung nähere Vorschläge von Ihnen erwarten. Berlin, den 21. März 1867. Wilhelm."

Berlin, Sonnabend, 23. März, Nachmittags 3 Uhr. In der heutigen Sitzung des Reichstags theilt Präsident Simson mit, daß Se. Maj. der König bei dem gestrigen Beglückwünschungsempfange des Reichstagspräsidiums seine Befriedigung ausgesprochen habe über den bisherigen Gang der Verhandlungen, welche das gewünschte Resultat hoffen ließen. — Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Vorberathung des Verfassungsentwurfs, welche heute bei Artikel 5: „Die Bundesgesetzgebung wird ausgeübt durch den Bundesrath und den Reichstag. Die Uebereinstimmung der Mehrheitsbeschlüsse beider Versammlungen ist zu einem Bundesgesetze erforderlich und ausreichend;" beginnt. Derselbe wird mit einem vom Abg. Twesten beantragten Zusatze über entscheidende Befugnisse des Bundespräsidiums bei der Militär- und Marine-Gesetzgebung angenommen. Graf v. Bismarck erklärt im Laufe der Debatte, daß die Bundesregierungen Verfassungsänderungen zweifelohne als Act der Bundesgesetzgebung ansehen. — Es folgt nun die Generaldebatte über Abschnitt III (Bundesrath), IV (Bundespräsidium) und V (Reichstag). Abg. v. Sybel spricht in ausführlicher Rede für diese Abschnitte und spricht sich dabei namentlich gegen die Annahme des Kaisertitels von Seiten des Königs von Preußen aus. Gegen die Vorlage sprechen die Abg. Waldeck und Dr. Minckwitz (Sachsen). Letzterer tadelt den Cäsarismus des Entwurfs und vertheidigt den berechtigten Particularismus als Deutscher und als sächsischer Patriot. Die Abg. Wagener (Neustettin) und v. Watzdorf (Weimar) vertheidigen den Entwurf.

Oesterreich. Wien, 20. März. Eine peinliche Aufregung verursachte vor einigen Wochen im k. k. Kriegsarchiv das räthselhafte Verschwinden der Karte der Walachei (120 Blätter). Alles Suchen im Kriegsarchiv, alle Nachforschungen im k. k. geographischen Institute sind resultatlos geblieben. Die Aufnahme des betreffenden Landes hat zur Zeit des Krimkriegs stattgefunden, und das Werk hatte, abgesehen von seiner nunmehrigen Wichtigkeit, einen Werth von mindestens 200,000 Gulden.

Geistliche Musikaufführung in der Kreuzkirche.

Freitag, am 22. März.

Zur Erreichung eines milden Zweckes hatte Herr C. A. Fischer, Organist an der Annenkirche hierselbst, sich veranlaßt gefühlt, eine kirchliche Tonweihe ins Leben zu rufen und als einen Haupttheil derselben eine eigene Composition, Sinfonie für Orgel und Orchester, in drei Theilen beigefügt. — Es begann diese Musikaufführung in der erleuchteten Kreuzkirche, Abends 7 Uhr, vor reicher Zuhörerschaft mit „Toccata für Orgel" und sodann Arie mit Choral aus der Passionsmusik von Seb. Bach. Zwei Stücke von jenem Mann, der mit dem Geiste eines Newton in die tiefsten Geheimnisse der Harmonie eindrang und noch heute als der Gesetzgeber in der echten, reinen Harmonik, die für alle Zeiten gilt, angesehen werden muß. Das Solo sang der Hofopernsänger Herr Mitterwurzer und brachte es, trotz seiner an diesem Abend nicht recht willfährigen Stimme, zur Geltung, was um so höher zu schätzen, da Opernsänger meist in der Kirche das Theater nicht vergessen können und die Geltendmachung ihrer materiellen Stimmmittel sie nicht selten zu indiscreter Benutzung hinreißt.

In wessen Brust ein Funke religiöser Andacht glüht und noch nicht das Gefühl für Großes und Erhabenes erloschen, der wird bei Anhörung des Bußliedes von Berthoven zur höchsten Andacht gestimmt und von der Reinheit und Größe dieses musikalischen Genies erfüllt worden sein. Mit tiefem Gefühl und auf dankenswerthe Weise brachte Frau Hofopernsängerin Blume dies Bußlied zu Gehör. Leider können wir aus voller Ueberzeugung und um der Wahrheit treu zu bleiben, das Lob nicht auf den Vortrag des ersten Satzes aus der Sonate in G-moll für Orgel von G. Merkel anwenden. Frei und offen gesagt, war hier von Taktgefühl wenig die Rede, denn ob hier ¾-, ⅜- oder Sechsachteltakt, war in dieser Mischung gar nicht zu erkennen. Eine Wohlthat für Ohr und Herz, daß die Arie aus „Paulus" von Mendelssohn folgte, gesungen von Herrn Mitterwurzer. Ebenso darauf Hymne für Alt-Solo, Chor und Orchester, von Mendelssohn, vorgetragen von der Dresdner Singakademie; zum ersten Male. Rühmlich sei der guten Begleitung der Puffhold'schen Kapelle, des Dirigenten Herrn Pfretzschner und der wackeren Dilettantin des Solovortrages gedacht, wie sich denn überhaupt hier schöne Kräfte im Sopran vernehmen ließen, wogegen die Altstimmen etwas schwächer vertreten sind.

Nach dem Adagio für die Orgel, componirt und vorgetragen von Herrn Fischer, zeigte in der Arie aus „Elias" Frau Blume, vorzüglich im zweiten Satz, viel Feuer und es begann die Sinfonie für Orgel und Orchester, componirt von C. A. Fischer. Ruhmredige gute Freunde des Tonsetzers hatten nicht verfehlt, vorher das Werk zu preisen, ich kann es nicht und andere kritische Stimmen werden es ebenfalls nicht können. Uebt Milde in der Kritik! war immer mein Grundsatz, wo aber mit der Wahrheit mehr gedient ist, als mit Schmeichelei, da halte sie nicht zurück. Ich hasse alles Flunkern und um den heißen Brei herumgehen und wer sich dagegen auflehnt, der komme, „daß Ihr von uns lernen sollt in den Kampf ziehen", wie Herodot sagt — Hier ist mein Urtheil.

Herr Organist Fischer ist ein sehr begabter, mit viel technischer Fertigkeit ausgerüsteter Mann, aber sein Orgelspiel ist nichts weniger als ruhig, klar und durchsichtig; es gehen ihm dazu außer einer guten Schule auch die tieferen contrapunktischen Kenntnisse ab, die nur durch anhaltende solide Studien erworben werden können. Die Eigenthümlichkeit des Instrumentes, dem er sich gewidmet, die Continuität der Orgel, der Ort, in welchem sie sich befindet, so wie der ganze Character derselben, verbieten die Ueberhäufung von Passagen, das clavermäßige Tractement, das Ueberstürzen der Tempi, überhaupt die zu große Beweglichkeit auf der Orgelbank; die rein virtuose Behandlung der Orgel ist ein Unding, ein Widerspruch in sich selbst.

Sinfonie. Eine Sinfonie für Orgel und Orchester, oder ist es eine Sinfonie für Orchester mit Begleitung der Orgel? Man wird irre und weiß hierauf kaum eine Antwort zu finden. Die Orgel ist an und für sich reich an mannigfaltigen Stimmen, welche mit mehr oder weniger Glück die verschiedenen Orchesterinstrumente in ihrem eigenthümlichen Klange nachahmen. Herr Fischer hätte in seiner Sinfonie nun, wo es auf Individualisirung der Stimmen ankommt, durch eine Verbindung mit Orgel und Orchester diese Stimmen aus einander halten, unterscheiden, und daher auch wieder mit viel mehr Geschick verbinden können. Entfaltet die Orgel ihre größte Macht, dann muß das Orchester untergehen; tritt aber ein Posaunenchor mit Trompeten und Pauken zum Orchester, dann wiederum wird die Orgel trotz ihrer Gewalt verschwinden. Es wird eben nur durch diese Zusammenstellung der größtmöglichste Lärm und eine bedeutende Kraftäußerung erzielt. Kömmt hierzu noch ein übertriebenes Tempo, so wird es einem noch so geübten Ohr geradezu unmöglich sein, die Passagen unterscheiden, das Falsche vom Richtig-Gespielten sondern, Abschnitt, Cäsur u. s. w. trennen zu können.

Wie steht es nun mit der Factur? Man vermißt schmerzlich ein leitendes Motiv, das sich aus sich selbst heraus organisch entwickelt, eine planvolle Anlage, welche von Formenschönheit Zeugniß giebt, und eine kunstvolle Entfaltung, die nur aus tiefer gemachten Studien entspringen kann Die ganze Richtung weist auf die Zukunftsmusik, die Alles bisher in großartigem Style Geleistete nicht nur ignorirt, sondern vollständig negirt; sie wird jüngere Talente irre leiten und gesinnungstüchtige Musiker mit Bedauern auf die Verfolgung eines Zieles hinblicken lassen, das nur zum Ruin dieser erhabenen Kunst führen kann.

Theodor Drobisch.

* Der höchtselige König Friedrich August ging bekanntlich sehr oft allein und ohne alle Begleitung in der Umgegend von Pillnitz botanisiren. Als der König auch einmal eine solche Excursion vorgenommen hatte und soeben im Begriffe stand, eine Pflanze mit dem Stichel auszuheben, trat ein halbwüchsiger Bauernbursche mit den Worten an ihn heran: „Hä is wull ä Modwurfsfteller? (Maulwurfsfteller). Diesen köstlichen Spaß gab der König bei der Tafel zum Besten und erregte natürlich ungemeine Heiterkeit.

* Der „Richmond Examiner" berichtet, daß ein farbiges Weib in Virginia, Tante Milly genannt, am 7. Januar in ihrem 136. Lebensjahre, und Caroline James, Mutter von 35 Kindern, in Richmond im 130. Jahre gestorben ist. Sie war bis zur Räumung von Richmond Sclavin.

Geld sofort
in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13 II. große Schießgasse Nr. 13 II.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich früh u. Nachmitt zu sprechen. Seestraße 20. III.
C. Kox jun. (früher Civilarzt in der K. S. Armee).

Dampfkessel

jeder Art und Construction werden, aus einer der ersten Fabriken Westfalens, bei ganz vorzüglicher Arbeit, sehr billig geliefert durch

A. C. F. von Harlessem

in Dresden, große Plauenschestraße Nr. 5a.

Für Gartenbesitzer.

Obstbäume, als: Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Apricosen, Pfirsich in hochstämmigen, Zwerg, Pyramiden, Cordons u. Palmettenformen, Mandelbäume, Maronen (echte Kastanien), Stachel- und Johannisbeerstr.; Rosenbäumchen, Spargelpflanzen, Ziergehölz und Nadelhölzer in großer Auswahl, Grassamen und vieles Andere mehr empfiehlt

C. F. Tube, Dresden, Rosenweg 19.

Confirmanden-Mützen und Cravatten

empfiehlt in solider Waare zu billigsten Preisen

Amalie Zestermann, sonst **J. F. Lustig's Wwe.,** Nr. 5 Schloßstraße Nr 5.

Omnibus

Heute 1/2 3 Uhr vom goldenen Löwen nach dem weißen Hirsch und Abends zurück.

Brabanter Hof. Heute und morgen **Tanzverein.** Knappe.

Altona. Heute und morgen von 5—8 Uhr: **Tanzverein,** im Cotillon die Schlacht bei Königsgrätz. Träbert.

Nr. 13 Badergasse Nr. 13.

Heute **Gesangs-Concert** von der Local-Sänger-Gesellschaft des Herrn **Matthes** bei **Eduard Vorberger.**

Ein **Schuhmachergeselle,** guter Frauenarbeiter, kann auf Zeugstiefeletten Arbeit erhalten bei **E. Wuedel,** Johannisstr. 13, 3

Für Producten-Geschäfte passend steht Stolpnerstraße 2 part. ein großes **Kesl** mit **Glasschrank u. Schiebekasten,** sowie ein 6 Ellen langer Ladentisch sehr billig zu verkaufen

---

Ein **Oeldruckbild** des Herz. Fr. v Schleesw.-Holst., zum Nachlasse eines Schullehrers gehörig, ist billig zu verkaufen durch die Exp. d. Bl.

Ein Fräulein wünscht sich mit 2 bis 300 Thalern und eigener Mitwirkung bei einem feinen Geschäft zu betheiligen. Adressen in der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben bis Dienstag den 26. März sub

F. Z. 50.

Ein junges Hundchen ist zu verkaufen Seilergasse 9 3 Treppen.

Ein Cand. theol. würde Wohnung und entsprechendes Salair finden, wenn derselbe ein paar Knaben außer der Schulzeit zu beaufsichtigen sich geneigt fände.

Adressen mit Angabe der Stellung, welche die Herren bekleiden, nimmt die Exped. d. Bl. unter „Erziehung" entgegen.

Dresden

Rationelle Behandlung der Krankheiten der Harn- und Geschlechts-Organe, sowie der äußern Haut. Sprechstunden: täglich Vormittags von 8 bis 11 Uhr, täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, Dienstags u. Freitags Abends von 7 bis 8 Uhr, Montags u. Donnerstags Mittags von 11 bis 12 Uhr für Damen. Separat-Consultationen auf Bestellung.

Accoucheur **W. Lenk,** Amalienstr. 8 2. Et.

Wegen Abreise

sind ordinäre Möbel und Hausgeräth sogleich billig zu verkaufen

Annonstraße 56 1 Tr.

Zur Notiz.

Ein routinirter Reisender für die Stadt wird zu engagiren gesucht gegen festen Gehalt und Provision.

Frankirte Adressen sub **X. Y. Neust. Post.**

Dienstmann!

Derjenige Dienstmann, welcher Sonnabend Nachmittag ein **Reissbrett** vom Polytechnikum nach der Palmstraße Nr. 50, II. zu tragen hatte, wird ersucht, dasselbe baldigst abzugeben.

Ein Confirmandenrock ist f. 3 Thlr. zu verkaufen a. d. Elbe 19 prt.

Ein Bettig,

ganz neu, von gesunden Eichenholz, 3 Ellen weit, 7/4 Elle hoch, 2" stark, für Gerber, Farber oder Brauer passend, ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl

---

Logis-Gesuch.

Von 2 bis 3 einjährigen Freiwilligen wird in der Nähe der Pirnaischen Straße eine möblirte Wohnung, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und einer geräumigen Schlafkammer vom 1. April d. J. an zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitt t man unter der Chiffre: **A. S. G.** in der Exped. d. Bl. abzugeben

---

Maaßnehmen, Schnittzeichnen, Fertigen aller Damen-Garderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt: Ostra-Allee 16, 4. Et., vom 5. April: Jacobsgasse 5, 1. Et.

Eine Gesellschafterin

wird zur Begleitung nach der Pariser-Ausstellung und über London zurück, von einem feinen, vermögenden, jungen, von angenehmem Aeußeren, in Mitte 30er Jahren stehenden Mann gesucht. Junge Damen, von gleichen Eigenschaften begabt, welche auf das Annoncenwerben nichts geben wollen, sondern nur den Zweck vor Augen haben, werden freundlichst ersucht, im Vertrauen ihre Adressen mit Beifügung der Photographie und näheren Verhältnissen, im convenirenden Fall ja eine Verbindung zu Stande kommen könnte, in der Exp. d. Bl. niederzulegen unter

„Paris im Juni",

worauf sofort Antwort erfolgt, indem Suchender Dresden am 1. April wieder verläßt.

Eine flotte

Restauration

Mitte der Altstadt gelegen, ist wegzugshalber mit sämmtlichen Inventar für 450 Thlr. zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Adressen bittet man unter **J. B 450** in d Exp. d. Bl niederzulegen.

In der Ziegelei von **Wölfnitz** sind mehre Familien-Wohnungen zu vermiethen, Ostern zu beziehen.

Ein schöner schwarzer **Pudel,** 1 1/2 Jahr alt, mittelgroß, mit Steuer-Nummer, ist zu verkaufen:

Königsbrückerplatz 3 part.

Eine Ottomane, braun überzogen, steht zum Verkauf bei **A. Loos,** Waisenhausstraße 26.

Ein Kanapee und ein Kinderwagen steht zum Verkauf in Strehlen, Josefstraße 21g 2 Treppen.

Ein **Gesindebuch** ist verloren worden, ausgestellt vom Gerichtsamt Schönefeld. Man bittet dasselbe abzugeben Weißegasse Nr. 2 im Milch- und Rahmgeschäft.

---

1 Kutscher,

in der Behandlung der Pferde, sowie in der Landwirthschaft vollkommen zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stellung. Offerten sind an **Saalbachs Annoncen-Bureau,** Palmstraße 14, erbeten.

Villa-Verkauf.

In der **Ober-Lößnitz,** Ecke der mittleren Berggasse, steht eine Villa (Schweizerhaus), elegant decorirt, nebst Zubehör, Stallung Waschhaus, Garten mit Parkanlagen und Pavillon sofort zu verkaufen. Preis 6500 Thlr. Näheres ebendaselbst.

Gesucht

wird pro 15. April oder 1. Mai ein anständig möblirtes Wohnzimmer mit oder ohne Schlafzimmer in **Vorstadt Neudorf.**

Gef. Adressen bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl unter der Chiffre **O. O.**

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann, welcher im Fahren und Reiten bewandert ist, sowie auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kutscher hier oder auswärts.

Geehrte Herrschaften erfahren Näheres

große Kirchgasse 5

beim Herrn Restaurateur **Röhmer.**

Mühlengrundstück in Umg. Dresdens, mit stark. aushalt. Wasserkr., in gutem Stande und Betriebe, preisw. zu verkaufen.

Näheres Struvestr. 16 II. I, von 8—11 u. 2—5 Uhr.

Guten und billigen Mittagstisch empfiehlt in und außer dem Hause

C. Vetter, Breitestr. 13.

Schulgutstraße 11 ist die Hälfte Parterre rechts vom 1. April zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gesitteter Knabe achtbarer Aeltern von hier oder auswärts wird für ein hiesiges Pelzwaaren-Geschäft unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Für einen jungen Menschen wird zum baldigen Antritt eine Schreiberstelle in einer juristischen Expedition gesucht und um Niederlegung geneigter Offerten in der Expedition dieses Blattes unter **H. K.** gebeten.

Rohr zu Crinolinen, Corsets, Hüten, Mützen, Stühlen, Fertigung vorkommender Geflechte im Rohrgeschäft gr. Kirchgasse 3, I., von **Kirchner.**

Gute **Confirmanden-Röcke** sind billig zu verkaufen: Rhänitzgasse Nr. 20, 2. Etage rechts.

Ein Billard

nebst Zubehör, alles in gutem Stande, ist billig zu verkaufen oder gegen ein kleineres zu vertauschen. Alles Nähere Palmstraße 25, Part., Dresden.

Zu verkaufen

ist ein Haus in Altstadt-Dresden mit Productengeschäft, Preis 4800 Thlr., Webergasse 18, 1. **T. Golbs.**

Im Gasthofe zu Cotta.

Heute **Gesangs-Concert,** verbunden mit **Komischen Vorträgen in Costüm.**

Es ladet ergebenst ein

F. Trentsch.

Auf die „Dresdner Nachrichten", „Kötzschenbrodaer Zeitung" ꝛc. kann **abonnirt** werden in **Kohls** Adreßbureau, Dresden, Obergraben 10.

Ein **Schreibsecretair,** Mahagoni gem und gut erhalten, steht für den billigen Preis von 10 1/2 Thlr. zum Verkauf. Schäferstr. 65.

---

2 Mahagoni **Kleiderschränke** sind billig zu verkaufen. Grunaer-Straße Nr. 7. Part.

Damen,

welche ihre Entbindung in Zurückgezogenheit abwarten wollen, finden unter billiger Bedingung freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege, die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Achtungsvoll

Wilhelmine Ulbrich,

Hebamme zu Löbtau,

Tharandterstraße 24, 1. Etage.

Eine Decimalwage, ein Kohlendämpfer, 2 Mehlfässer und noch andere Backerräthschaften sind billig zu verkaufen N.-Löbtau 26 part. links.

Aechte Frankfurter Brüh-Würste,

bei

R. H. Panse,

Frauenstrasse 9.

Bäckerei-Verpachtung oder Verkauf.

In einer Stadt Sachsens, in bester Geschäftslage in ganz guter Gegend, ist eine Bäckerei mit ganz schönen Gebäuden und vollständigem Back-Inventar mit schöner Kundschaft recht bald für 2600 Thlr. mit 800—1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, übrige Kaufgelder können sehr lange sicher stehen bleiben.

Auch ist dieselbe auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten

Kauf- oder Pachtliebhaber erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen.

Oschatz, im März 1867.

Im Auftrage

C. A. Döbler,

Roßmaringasse Nr. 24.

Amalienstraße Nr. 4.

ist die nach der Promenade gelegene Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Speisevorraths- und Kellerraum, vom 1. October dieses J. an, ferner die nach der Straße gelegene Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Speisevorraths- und Kellerraum vom 1. April dieses J. an, nicht minder das im Erdgeschosse zunächst dem Nachbarhause Nr. 5. befindliche Verkaufslocal vom 1. October dieses J. an zu vermiethen.

Nähere Auskunft beim Administrator

Advocat Schlegel,

Pragerstraße 2. III.

Haus-Verkauf.

Ein seit 6 Jahren massiv und gut gebautes Hausgrundstück in einer Vorstadt Dresden, mit 6 freundlichen Logis, 2 schönen Gärten, welche auch zu Baustellen sich eignen, gutes Brunnenwasser und in freier und gesunder Lage, soll für 3000 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden Näh. wird ertheilt Dresden, Casernstr. Nr. 8. im Productengeschäft.

Aechte Kieler Sprotten. Aechte Kieler Pöcklinge,

sowie frischen

Seedorsch,

empfing und empfiehlt

R. H. Panse,

Frauenstrasse 9.

Für

Geschäftsleute.

Ein in Dresden gelegenes Grundstück (Wohn-, Fabrik-, Stallgebäude u. 8 Scheff. Land) ist für 12,500 Thlr. zu verkaufen. Es eignet sich zu Fabrik- ꝛc. Unternehmen, Gasthof, Gärtnerei ꝛc. und kann auch zu Baustellen parcellirt werden Näh. in **Kohl's** Annoncen-, Adreß- u. Commiss.-Bureau, Obergraben 10.

Afrikanischen

Perl-Mocca-Kaffee

à Pfd. 10 1/2 Ngr.,

beste Mexic. Vanille

à Lth. 10 und 6 Ngr.,

A. W. Bulrich's

Universal-Reinigungs-Salz

à Pfd. 8 Ngr.,

Schweiz. Kräuterkäse

à Pfd. 7 1/2 Ngr.,

schwarze und grüne Thee's

empfiehlt einer geneigten Beachtung

Ernst Ludwig Zeller,

Landhausstraße 1.

Pariser Glanzlack,

für Stiefel und Schuhe

besitzt die Eigenschaft, den Schuhen den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz zu geben und zeichnet sich durch außerordentliche Billigkeit aus, insofern das Lackiren von ein Paar Schuhen kaum 3 Pfennige kostet. Preis à Glas 2 1/2 u. 4 Ngr., auch ausgewogen bill. bei

Hermann Roch,

Altmarkt Nr 10.

In jeder Qualität **Mützen** empfiehlt billigst Berge, Sporerg. 2.

Palmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: Papiermühlengasse 19.

Palmzweige,

billigst. Papiermühlengasse 12.

Palmzweige,

Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: Tharandterstraße 4

Leih-Geschäft.

Nr. 5. Antonsplatz Nr. 5.

Geld auf **Pfänder** und Waaren. Badergasse 29.

Bestes Bandauline,

schön parfumirt, à Fl. 2 1/2 und 5 Ngr. und

beste Harz-Pomade,

zum Festhalten der Haare, fein parfumirt, à Stange 1, 2 bis 5 Ngr., empfiehlt

Carl Süss,

Parfumeur,

jetzt

1. Seestrasse 1.

Eine größere Parthie

Campinas-Caffee

à Pfd. 82 Pf.

ist wieder eingetroffen und empfehle ich solchen seines vorzüglichen Reinu. Wohlgeschmacks wegen, einer fernen freundlichen Beachtung.

Richard Hagedorn,

Neustadt, an der Kirche 3.

Geld

wird auf werthvolle Gegenstände geliehen Klostergasse 8, 5. Et. Hirsch-Gebäude.

C. Krutzsch,

Garderobe-Färberei, Druckerei & Wascherei.

Comptoir: **Badergasse 29.**

Restauration Bergkeller.

Sonntag und Montag:

Grosses Concert

vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.

Anfang 4 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr. **Berger.**

NB. **Für Nicht-Concertbesucher sind die alten Restaurations-Localitäten reservirt.** D. O

I. Anf. 4 Uhr. **Restaurant** II. Anf. $7\frac{1}{4}$ Uhr.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute zwei Extra-Concerte

von Herrn **Musikdirector Gustav Franke** mit der vormals **Laade'schen Capelle.**

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr.

„Friedens-Klänge", Marsch v. Faust.
Ouverture zur „Felsenmühle" v. Reissiger.
„Die Werber", Walzer v. Lanner.
Entre-Act aus „Lohengrin" v. R. Wagner.
Ouverture zu „Der Freischütz" v. C. M. v. Weber.
„Schwungräder", Walzer v. J. Strauß.
Arie aus „Stradella" v. Flotow.
„Vielliebchen", Polka-Mazurka v. Welker.
„Kunstsinn und Liebe", Potpourri v. Goldschmidt.
Victoria-Walzer v. Bilse.
Finale aus „Guttenberg" v. Fücks.
Hamburger Polka-Mazurka v. Herzog.

II. Anf. $7\frac{1}{4}$ Uhr. Abend-Concert-Programm. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr.

„Vorwärts", Marsch v. J. Gungl.
Ouverture zu „Raymond" v. Thomas.
„Die Pesther", Walzer v. J. Lanner.
Ständchen v. Fr. Schubert.
Ouverture zu „Stiffelio" v. Verdi.
„Ländlich sittlich", Walzer v. J. Strauß.
1. Finale aus den Hugenotten von G. Meyerbeer.
Kolibri-Polka v. J. Strebinger.
„Bouquet musicale", Potpourri v. Welker.
„Junghernntänze", Walzer v. J. Gungl.
„Frühlingserwachen", Lied ohne Worte v. E. Bach.
„Mädchenlaunen", Polka-Mazurka v. Budik.

Morgen: 2 Extra-Concerte. **J. G. Marschner.**

I. Anf. 4 Uhr. **Oberer Saal.** II. Anf. $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute zwei große humoristische Gesangs-Soiréen

von den Quartett-, Lieder- und Couplet-Sängern Herren **Franke, Ackermann, Hickethier** und **Berge** unter Leitung des Herrn Musikdirector **E. Giebner.**

I. Anf. 4 Uhr. II. Anf. $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 3 Ngr.

Zum Vortrag kommt u. A.: Erl oder: Das Leben Cäsar's, 2. Theil, Couplet. (Neu) Ein Mausefallenhändler, Couplet. Der arme Musikant, Lied v. Gumbert. (Auf Verl.) Wenn Du im Traum wirst fragen, Quartett v. Witt. Der Friedensabschluß, Couplet. (Auf Verl.) ꝛc. ꝛc.

Schillerschlößchen.

Heute Sonntag, den 24. März 1867:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuß. 3. Garde-Grenadier-Reg Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn **G. Löwenthal.**

Anfang $4\frac{1}{2}$ Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr.

NB. Für Nichtbesucher des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe, sowie die Marquisen im Garten entreefrei. **Adolph Keil.**

Brauns Hotel.

Heute Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt.**

Ouv. z. Fra Diabolo v. Auber, z. Freischütz v. Weber, Arie a. Lucarilla v. Marliani, Pilgerchor und Lied a. Tannhäuser v. Wagner, das Abendglöckchen v. Baumfelder, **der Narrenmusikant,** Potp. v. Parlow ꝛc. ꝛc.

Anfang **7 Uhr.** Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr. **Braun.**

Große Wirthschaft des K. großen Gartens.

Heute Concert

vom **Stadtmusikchor** unter Direction des Herrn Stadtmusik-Director **Erdmann Puffholdt.**

Ouv. zu Ilka v. Doppler, z. d. lustigen Weiber v. Nicolai, z. Zaar und Zimmermann v. Lortzing, Duett aus Belisar v. Donizetti, der schönste Engel, Lied v. Graben-Hoffmann, **Pêle-mêle,** Potpourri v. Conradi ꝛc.

Anfang 4 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr. **W. Lippmann.**

Scandalia.

Heute Sonntag

zwei grosse Concerte.

Das erste Concert **in der Lieder-Halle des Linck.'schen Bades.** Anfang 4 Uhr. Programm an der Casse.

Das zweite Concert **im Saale zum Körner-Garten.** Anfang 8 Uhr. Director **Joseph Paltel.**

Morgen Montag wieder **zwei Concerte** in denselben Localitäten.

Scandalia.

Im Gasthof zu Räcknitz Sonntag den 24. März **Concert** der Gesellschaft **Scandalia** und **Amüsant,** sowie zweites Auftreten des Herrn **Franzelle** vom Theater National zu London mit seiner außerordentlichen Taschenspielerei, Feuer- und Degenproduction.

Entree $2\frac{1}{2}$ Ngr. Einlaß 5 Uhr.

Deutsche Halle.

Heute und morgen von 5—8 Uhr **Tanzverein.** W. Fröde.

Tonhalle.

Heute und morgen von 5—8 Uhr

Tanzverein. C. Göttlich.

Vorlesungen

der Mitglieder des

Literarischen Vereins

im Hôtel de Pôlogne.

Mittwoch den 27. März.

Dr. med. **Moldau: Die Psychologie als Naturwissenschaft.** (Die Psychologie als bisheriges Stiefkind der Naturwissenschaften. — Die **Phrenologie** als erster Versuch, die Psychologie zu einer Naturwissenschaft zu erheben. — Wesen und Werth der Phrenologie. — Jetziger Standpunkt der Lehre vom menschlichen Geiste.)

Billets zu 15 Ngr. in der Hofbuchhandlung von Herrn **Burdach** und zu 20 Ngr. an der Casse.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Die hiesigen Mitglieder des „Allgem. Deutschen Arbeitervereins" werden aufgefordert, sich zu einer öffentlichen Versammlung am **Sonntag den 24. d. Mts.** um 11 Uhr Vormittags in **Braun's Hôtel** einzufinden. Auf Einladung der Gemeinde wird Herr Dr. Fritz Mende **über die Lassalle'schen Prinzipien und die Lage des Allg. Deutschen Arbeiter-Vereins** sprechen. Der Eintritt als Gast ist Jedem gestattet.

Der Bevollmächtigte. **Auerswald.**

à la Scandalia

im Leipziger Keller.

Heute Concert vom Herrn Komiker Bänisch, unter Mitwirkung der Gesellschaft

à la Scandalia.

Anfang halb 8 Uhr.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag und morgen Montag:

CONCERT.

Anfang 4 Uhr. **E. Freyer.**

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Von 5—8 Uhr Tanzverein.

Restauration am Burgberg in Loschwitz

empfiehlt heute und morgen **selbstgebackene Käsekäulchen.** Ernst Kayser.

Restauration Schusterhaus.

Heute Sonntag

Tanzvergnügen.

Löbauer Bier-Tunnel,

Jüdenhof Nr. 1,

empfiehlt sich zu jeder Tageszeit mit **warmen** und **kalten Speisen,** ausgezeichnetes **Löbauer Bockbier, ff. Lagerbier.**

Robert Schmidt.

Restauration Hamburg.

Heute und morgen von 5—8 Uhr Tanzverein.

Lincke'sches Bad.

Heute von 5—8 und morgen von 5—8 Uhr

Tanzverein J. Buschy.

GüldneAue.

Heute und morgen von 5 bis 8 Uhr Tanzverein mit schön decorirtem Saal. **G. Müller.**

Priessnitzschlösschen.

Von heute an ff. Medinger Lagerbier.

Kurfürstens Hof.

Heute und morgen

Tanzmusik.

Central-Halle.

Heute von 5—8 und morgen von 5—8 Uhr

Tanzverein. Oelschlägel.

Thürmchen.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein,

von 2 Uhr an **Käsekäulchen.**

Morgen Montag **Kränzchen,** Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladet Hildebrand.

Bellevue.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.

Morgen **großes Concert** von Herrn **Behnisch,** dann **Ballmusik,** Anfang 5 Uhr.

Möbel

werden sauber und billig aufpolirt u. reparirt Carusstraße 23 part.

Ein großer gelber **Hund** ist zugelaufen im obern Gasthof zu Loschwitz.

Emil Rauscher,

Wilsdrufferstrasse 31,

empfiehlt seinen eleganten

Frühstück-Salon

neben seinem reichst assortirten

Fleischwaaren-Geschäft

einer geneigten Beachtung.

Eingang durch die Hausflur und das Geschäft.

Josephinengasse 5 pt.

werden alle Arten Möbelcattune und Gardinen gewaschen, gestellt und **geglättet.**

Für Sommerbewohner.

In Blasewitz ist eine 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Lusthaus und Gartengenuß billig zu vermiethen. Alles Nähere beim Kaufmann **Bohrisch** daselbst.

Für Feilenhauer.

Wegen Geschäftsaufgabe ist sämmtliches Handwerkszeug mit schöner Kundschaft zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres beim Wagnermeister **Sendig** in Neu-Döhlen bei Dresden.

Ein Gartengrundstück in der Wilsdruffer Vorstadt, welches sich zu einer Gärtnerei, sowie vorzüglich zu einer größeren Fabrikanlage eignet, da es doppelte Ausgänge auf zwei Straßen hat, und sich dadurch mit zwei Bahnhöfen verbindet, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Adressen beliebe man **A. S. 55** Exp. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine gut pfeifende Rippe ist zu verkaufen Sophienstraße 1 beim Hausmann

---

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Lust hat, **Uhrmacher** zu werden, kann eine gute Lehrlingsstelle nachgewiesen werden.

Adressen unter **Uhrmacherlehrling** in der Exp. d. Bl. bis Donnerstag niederzulegen.

Ein Sopha mittler Größe in gutem Zustande ist billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 19 3.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den vierziger Jahren, Besitzer eines ganz neu erbauten, vorzüglich reizend gelegenen Gutes, sucht eine gut gebildete Lebensgefährtin im Alter von 30 bis 40 Jahren mit einem disponiblen Vermögen von 5 bis 6000 Thlr. und wenn möglich einiger Kenntniß der Landwirthschaft. Sie sei unverheirathet oder schon verheirathet gewesen, nur womöglich kinderlos. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre **O. W.** gefälligst niederlegen zu wollen.

Echt Erfurter Riesen-

Spargelpflanzen,

schön und stark, empfiehlt **Emil Liebig,** Blasewitzerstr. 15.

Ein starker **Handwagen** ist zu verkaufen Scheffelgasse in den drei Schwänen beim Hausknecht.

Hierzu die belletristische Sonntags-Beilage.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Sporergasse, nächst dem Neumarkt.

Wegen Geschäftsaufgabe

Gänzlicher Ausverkauf

von Ausschnitt- und Modewaaren.

Derselbe bietet unter Bezugnahme auf nachstehendes Preisverzeichniß noch vielfache Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

Chally, Elle anstatt 5 und $5\frac{1}{2}$ Ngr., für $3\frac{1}{2}$ und 4 Ngr.
Englische Lustres, Elle anstatt 8, 9 und 10 Ngr., für $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$ und 7 Ngr.
Bedruckte Mohairs, Elle anstatt 9 und 10 Ngr., für $6\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ Ngr.
Doppel-Lustres, Elle anstatt 6 bis $7\frac{1}{2}$ Ngr., für $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Ngr.
Echt englische Alpaccas, Elle anstatt 12 bis 15 Ngr., für 10 bis 11 Ngr.
Schwarze Mohairs, Elle anstatt $6\frac{1}{2}$ bis 12 Ngr., für 5 bis 9 Ngr.
Echt Eilenburger Möbel-Cattune, Elle anstatt $5\frac{1}{2}$ bis 8 Ngr., für 4 bis $6\frac{1}{2}$ Ngr.
Cretonne, Elle anstatt 7 Ngr., für 5 Ngr.

Die Vereinsschule zu Riesa

geht zu Ostern d. J. in den alleinigen Besitz des Unterzeichneten über, wird mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection unter dem Namen

Prof. Dr. Fiebig's Lehr- und Erziehungsanstalt

fortbestehen und fernerhin eine gründliche, allseitige Vorbereitung ihrer Schüler für das Leben, sowie für höhere Lehranstalten erstreben. Die neueren Sprachen finden besondere Berücksichtigung. Pensionat im Hause des Unterzeichneten.

Vom 1. Mai an ist mit derselben ein Unterrichtscursus für junge Männer verbunden, welche sich auf das

Examen für Freiwillige im Wehrdienste

vorzubereiten gedenken.

Näheres durch **Dr. Wilhelm Fiebig.** Director.

Institut für Tanzkunst.

Wiesenthorstraße 2b.

Von vielen Seiten aufgefordert noch einen Cursus zu veranstalten, komme ich diesem Wunsche nach und beginne denselben den 1. April; seine Dauer ist 6 Wochen, in welcher Zeit alle Rundtänze, sowie Ensemble-Tänze gelehrt werden. Das Honorar dafür beträgt 3 Thaler. Anmeldungen hierzu werden aber baldigst erbeten, da ich nur eine bestimmte Anzahl aufnehme mit Ausnahme der Confirmanden, welche später noch Aufnahme finden und in Extrastunden so weit gebracht werden, daß sie in kurzer Zeit in den Cursus eintreten können. In 4 Stunden werden zu jeder Tageszeit alle Rundtänze gelehrt, und hat der Lernende den Unterricht **allein.** Den 15. März beginnt ein Cursus für junge Leute, welche sich dem Ballet widmen wollen; auch werden Lehrer für die Tanzkunst gegen ein Honorar von 50 Thaler ausgebildet.

Wilhelm Jerwitz,
pensionirter Solo-Tänzer des Königlichen Hoftheaters.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen empfehle hiermit

meine Frühjahr- & Sommer-Nouveauté's

in

Kleider-Stoffen

und

Confections.

Wilhelm Bussius,

Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 5.

Die Tapeten- & Rouleaux-Fabrik

von

Otto Jacobi,

Nr. 49 Prager Strasse Nr. 49,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Tapeten & Rouleaux** in den neuesten und geschmackvollsten Dessins zu den billigsten Preisen.

Disponent W. Franke.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden,

19 Wallstrasse erste Etage, gegenüber Meisel's Hôtel garni,
nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung vom 1. Januar 1867 ab bis auf Weiteres
à 6% jährlicher Verzinsung bei 6monatlicher Kündigung,
à 5% " " " 3 " "
à 4% " " " regulativmäßiger "
an.

Dresden, am 10. März 1867.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.
Ferd. Hillmann, stellvertr. Director.

Wein-Offerte.

1863er rother Ofener die Flasche incl. à 11 Ngr., der Eimer 25 Thlr.;
1859er Carlowitzer Auslese die Flasche incl. 16 Ngr.,
1859er Nat. Ruster, die Flasche incl. 16 Ngr.,
bei Entnahme von 12 Flaschen 10 Procent Rabatt.

Julius Adler,
Königsbrückerstraße 83.

Gardinen

eigener Fabrik

in Tüll, Mull, Sieb, Gaze und Filet,

6/4, 8/4, 10/4, 12/4 breit,
in nur solider Waare zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

C. G. Wagner sen.

aus Plauen im Voigtlande,
Seestrasse 22, Hôtel de Hambourg.

Fortbildungsschule

für confirmirte Mädchen in Plauen.

Der Unterricht im **neuen** (dritten) **Schuljahre** beginnt am **29. April** a. c. und besteht in folgenden Lehrfächern: **Deutsche Stylistik und Literatur, französische Sprache, alte** und **neue Geschichte, Geographie, Naturkunde, — Botanik, populäre Physik** und **Chemie, — Handelswissenschaft, einfache Buchführung mit Correspondenz,** sowie das Wichtigste über **Wechsel, Maaße, Münzen** 2c., — **kaufmännisches Rechnen, Kalligraphie.** — Der Lehrplan umfaßt für jede der zwei Classen wöchentlich 14 — 15 Stunden, wofür das jährliche Honorar **20 Thaler** beträgt; doch ist auch der Besuch einzelner Lehrfächer bei verhältnißmäßigem Honorar gestattet. — Für Unterricht in englischer Sprache, weiblichen Arbeiten, Musik und im Zeichnen 2c., sowie für billige Logis in gebildeten Familien, sind in Plauen mehrfache, empfehlenswerthe Gelegenheiten geboten. — Unterzeichnete sind gern zu näherer Auskunft und Vermittelung bereit, und gestatten sich, genannte Anstalt vielseitiger Benützung zu empfehlen.

Der Vorstand der Fortbildungsschule.
Oberlehrer **Carl Schmidt.** Kaufmann **Johannes Groh.**

Zur gefälligen Beachtung!

Für Raucher feiner Cigarren empfehle ich als besonders preiswerth einige größere Parthien kräftige **Havana-Cigarren** à 30, 24 und 20 Thaler pr. Mille.

Bernhard Uhlig,
Baberg sse Nr. 28.

Renger's Restauration,

Ammonstraße Nr. 9, empfiehlt
Friedersdorfer Porterbier à Flasche 2 Ngr.,
Feldschlösschen- und Medinger Lagerbier.
billigen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Billiger Gardinenverkauf

Von einem Factor bin ich beauftragt, bis **Anfang April eine Parthie**

8/4 und 10/4 brochirte Gardinen

in Tull, Sieb, Filet (neueste Dessins)

25 Proc. unter dem heutigen Fabrikationspreis zu verkaufen.

Ich halte diese **Gardinen** der Preiswürdigkeit wegen, u. zugleich mein **Wäsch- und Weisswaaren Geschäft** einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Hauptstraße 6. **G. Blüher.** Hauptstraße 6.

Weissen Bayrischen Alpen-Kräuter-Brust-Syrup

von **Dr. Meyr** in **Tegernsee,**
welcher seiner heilkräftigen Kräuterbestandtheile wegen als erstes Mittel gegen katarrhalischen Husten, Heiserkeit, Krampf- und Keuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden berühmt, halten für **Dresden** am Lager in Flaschen zu 6, 11 und 20 Ngr.:

Herrmann Weisse, Schloßstraße 28.
Julius Dümler, Alaunstraße.
Oscar Schauer, Dohnaplatz.
Julius Gabe, Bautznerstraße.

Für Wiederverkäufer!

Wegen Veränderung des Geschäfts verkaufe ich einige Posten **Ambalema Brasil** und **Cuba** von $6\frac{1}{2}$—9 Thlr. das Mille.

Ernst Lesche,
Bader- und Weißgassen Ecke Nr. 28, 2. Etage.

25 Brühl 25.

Gasthaus zur Stadt Cöln

empfiehlt Zimmer zu 7½ und 10 Ngr., vorzüglichen Mittagstisch à la carte, do. ächt bayrisch und Lagerbier.

Leipzig. **H. Kühn.**

25 Brühl 25.

Kinderwagen

in größter Auswahl von 2½ Thlr an, sowie **Korb-** und **Fahrstühle, Blumentische, Reise-, Holz-, Papier-, Arbeits-, Schlüssel-** und feine **Damenhenkelkörbe** in neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen das **Korbwaaren-Lager** von

C. Winter,

Neustadt, Casernenstrasse 9. vom Markt herein, Herrn **Ancot** schrägüber.
Bestellungen und Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste gefertigt.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS
IOD-MEERRETIG-SYRUP
VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der **jodirte Meerrettigsyrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohlthuende Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Jod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkaufe beigegeben. — Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapotheke ebendaselbst, **Spaltehol; & Bley** in Dresden; Apotheker **L. Rieffel** in Chemnitz.

Unentbehrlich für jede Familie!

Oscar Baumann's
aromatische Eibischwurzel-Seife,

3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seifeenthaltene Geleartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Eindrücken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, sogenannten Mitessern, Hautbläschen, zu starker Röthe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiche an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.
Lager franz. und engl. Parfumerien.

Emil Büttner,

grosse Brüdergasse Nr. 21, gegenüber der Sophienkirche,
empfiehlt zur Saison sein Lager von eleganten **Filz- und Seidenhüten** in den geschmackvollsten französischen, englischen und amerikanischen Façons, bei größter Auswahl, reellster und billigster Bedienung.

Emil Büttner, Hutfabrikant,
große Brüdergasse Nr 21, gegenüber der Sophienkirche

Hedrich's Serapium
für Brust- und Halsleiden,

vielfach geprüft und verordnet, ausgezeichnet durch Geschmack, Haltbarkeit und Wirkung, versendet 1/1 Fl. 1 Thlr., 1/2 Fl. 1/2 Thlr.

Moritzburg. Apotheker Th. B. Hedrich.

Desgleichen empfehle und versende ich:
Moritzburger Drüsen- und Viehpulver, à Pack. 10 Ngr.,
do. **Restitutions-Fluss**, à Fl. 1 Thlr.,
do. **Hufpflaster**, à Rolle 25 Ngr.,
do. **Hufsalbe**, à Büchse 20 Ngr.
Niederlagen in Dresden: die Herren Droguisten **H. Roch**, Gebrüder **Schuffenhauer, Weigel & Zeh, F. Schaal, Schmidt 8**

Die Sächsische Champagner-Fabrik,

Leipzigerstraße Nr. 8. verkauft nachbenannte gut gepflegte Weine.
Rothe und **weiße Landweine**, die Flasche u. Kanne von 8 Ngr. an.
Pfalzweine b. Fl. v. 8 Ngr. an **Moselweine** b. Fl. v. 9 Ngr. an.
Rheinweine b. Fl. v. 12 Ngr. an. **Bordeaux** b. Fl. v. 11 Ngr. an.
Leere Flaschen werden gegen Vergütung von 1 Ngr. pro Stück retour genommen.

Kraft- & Lebens-Extract

aus **Louis Schale's** Destillations-Anstalt in Halle a. d. S, von Dr. med. **Tieftrunk** daselbst geprüft und von diesem wie anderen ärztlichen Capacitäten empfohlen, verkauft in Flaschen à 1 Thlr. und à 10 Ngr.

Tode's Commissions-Comptoir,
kleine Schießgasse Nr. 9 I.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Die geehrten Vereinsgenossen werden hierdurch ersucht, ihre Schuldnerlisten und sonstiges für den nächsten Vereinsbericht bestimmtes Material möglichst bald, spätestens bis den 25. März an die Unterzeichneten abzugen.

Der Vorstand:
Robert Knöfel, Vorsitzender, Dohnaplatz 1 part. — **Oskar Haupt**, f. d. Redaction, Marienstraße 4 part.

E. Kornmann in Dresden,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe,
hält Lager von **Dach-Steinpappe, Theer, Portland-Cement, Kalk, Gyps** und führt **Maensler'sche Holzcement**- sowie **Steinpapp-Bedachungen** unter Garantie aus.

Suppen-Chocolade

à Pfd. 48 Pf.,
Brocken do. mit Vanille à Pfd. 8 Ngr.
Block do. do à Pfd. 8 Ngr,
Block do. mit Gewürz à Pfd. 7 Ngr,
Bair. Malz-Zucker à Pfd. 7½ Ngr.,
A. W. Pullrich's Blutreinigungs-Salz à Pfd. 7½ Ngr. bei 5 Pfd billiger.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12 zum Adler

Bair. Schmalzbutter
Schles. Salzbutter

à Pfd. 7½ Ngr.
im Kübel billiger.
Ungar. Schweinefett
à Pfd. 7 Ngr.
Amerik. Schweinefett
à Pfd 6 Ngr.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12. zum Adler.

Gemahlener Melis

das Pfd von 38 Pf. an,
braune Farin à Pfd. 36 Pf.,
do. Candis à „ 5 Ngr.,
weißer do. à „ 72 Pf,
ff. Mex. Vanille
à Lth. 5 und 8 Ngr.,
à Stange 1 und 2 Ngr.
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 zum Adler.

Spiegel

in Gold- und Holzrahmen, Consoltische, Marmorplatten, Gardinenstangen u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen
R. Seifert, Vergolder,
Nr. 3 Pillnitzerstraße Nr 3
Reparaturen werden schnell und billig besorgt

Alle Arten feine und starke Korbwaaren

empfiehlt preiswürdig
Wilhelm Lucas,
Louisenstraße 37c.
Kinderwagen werden reparirt u. lackirt.

Einen Korbmachergesellen sucht **Lucas,** Louisenstraße Nr. 37 c.

Orthopädische Praxis

der **Frau Dr. Herz** für Kinder und erwachsene weibliche Patienten, welche an Rückgratsverkrümmungen ꝛc. leiden, **Landhausstrasse 1,**
Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.

Künstliche Zähne,

einzeln und in ganzen Gebissen, in Gold und Kautschuk (Saugzähne) werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mäßige Preise. Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen. **R. Freisleben,**
Zahn- und Wundarzt. Dippoldiswaldaer Platz 10, 2. Et.

Für Confirmanden.

7/4 schwarze Thybets, prachtvoll in Qualität, 10 Ngr.
6/4 schwarz Mohair von 4½ bis 16 Ngr.
10/4 schwarz Tuch zu Herren- und Knaben-Anzügen, 27½ Ngr.
10/4 glatte und carrirte Brünner Buckskins, 37½ Ngr.

O. G. Höfer. 2 Annenstraße 2.

Damen, welche sich dem Lehrerinnenberufe widmen wollen, kann Gelegenheit zu vollständiger wissenschaftlicher und practischer Ausbildung geboten werden.
Auskunft ertheilt Seminarlehrer **Flade,** Schäferstraße 59 III., täglich von 12—2 Uhr.

Für Confirmanden!
Nur
21b, Freiberger Platz 21b.
f. schwarzer Mohair
die Elle von 4½ Ngr. an,
f. schwarzen Thybet
die Elle von 7½ Ngr. an,
ff. schwarz. 10/4 Zephyr-Tuch
die Elle von 24 Ngr. an,
f. schwarz. 10/4 breit. Tuch
die Elle von 27 Ngr. an,
10/4 brt Buckskin
die Elle von 18 Ngr. an,
Glanch. Kleiderstoffe
die Elle von 2½ Ngr. an,
schwarze Shlipse, Cravatten, Tücher ꝛc.
zu den billigsten Preisen.
Nur
21b. Freiberger Platz 21b.
Parterre und erste Etage.
Robert Bernhardt.

Seidene Taft- und Sammetbänder

zu bekannten billigen Preisen.
Perlbesätze,
Garnitur von 8 Ngr.,
Stück zu 20 Ellen von 7½ Ngr. an.
Corsets
mit Mechanik, von Bleicher & Co., Stück von 20 Ngr bis 2 Thlr.
Heinr. Hoffmann,
23 Freibergerplatz 23.

Die neuesten
Chignons
für Damen,
das Stück von 20 Ngr. an bis 5 Thlr.,
Scheitel-Unterlagen,
Haar-Rollen
in allen Farben,
à 2½, 5, 7½, 10, 15 und 20 Ngr,
Chignon-Netze,
das Stück von 1 Ngr. an bis 3 Thlr.,
empfiehlt
Oskar Baumann,
Frauenstraße 10.

Bockbier bei **Horn,** Reinhardsstr. 2

Vermiethung.

An der Prießnitz, nahe dem Walde, ist ein in bestem Zustande befindliches Parterre nebst schöner Gartoneinrichtung zum Waschen und Bleichen, als alleinige Benutzung, Ostern d. J. oder später zu beziehen.
Näheres Louisenstraße 4.

6/4, 8/4, 10/4
brochirte Gardinen,
nur solide Waare,
empfiehlt in großer Auswahl
sehr billig
A. Bernh. Schnabel,
Wilsdrufferstraße 47.

Albert Herrmann empfiehlt
Zuckercouleur,
à Pfd. 30 Pf.,
bei 5 Pfd. billiger,
ff. weissen
Honig,
à Pfd. 4½ Sgr,
bei 10 Pfd. billiger,
Malzsyrup,
à Pfd. 20 Pf.,
Melissyrup,
à Pfd. 17 Pf.,
Candissyrup,
10 Pfd. 12 Ngr.
weissen
Kräutersyrup,
à Pfd 4 Ngr,
vorzüglich für Husten u. Heiserkeit,
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Der wegen seiner vortrefflichen Wirkung gegen
Husten, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc.,
ärztlich empfohlene
weisse Brustsyrup,
ist mit genauer Gebrauchsanweisung à Fl. 7½ Ngr. zu haben, in
sämmtlichen Apotheken Dresdens.

---

500 Thlr. gesucht auf Hyp. zu 6%. Näheres: Annoncen-, Adreß- u. Comm.-Bur. v. Kohl, Obergraben 10.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag als den 26. März von früh 9 Uhr an sollen in Deuben an der Dresdner Straße im Hause Nr. 103 sämmtliches **Stellmacher-Handwerkszeug**, **Nutzholz-Vorräthe** und einiges **Hausgeräthe**, wobei sich ein **Handwagen** und **Schlitten** befindet, öffentlich gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Deuben, den 21. März 1867.

Die Ortsgerichte.

Verkauf oder **Tausch.**

In einer Garnisonstadt bei Dresden ist ein im besten Stande befindliches und hinsichtlich seiner vortheilhaften Lage und Localitäten für jedes Geschäft passendes Grundstück mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein kleines Landgrundstück zu vertauschen. Kauf- oder Tauschliebhaber, sowie reelle Vermittler, welche sich diesen Geschäften unterziehen und Gelegenheit für einen baldigen Verkauf oder Tausch haben, wollen gefälligst ihre Adressen in Dresden in der Expedition der Sächsischen Dorfzeitung, kleine Meißnergasse 3, oder in der Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstraße 13, unter Adresse „V. T. 2000" niederlegen.

Die von Klitzing'sche Direction
der Eisenwerke
in Radeberg

empfiehlt sich zur Anfertigung von:

Dampfmaschinen in allen Größen und für jeden Geschäftsbetrieb,
Dampfpumpen,
Dampfkessel nach jeder gewünschten Gattung und Dimension,
Eisenblecharbeiten, Bassins, Kessel für Seifensieder und Färber,
Einrichtungen von Mahl-, Oel-, Säge-, Knochen- und Lohmühlen, Papierfabriken 2c.,
hydraulische Pressen, sowie Pumpwerke mit Dampf- oder Handbetrieb für dieselben,
Maschinen, guß- und schmiedeeiserne Apparate für Brennereien, Brauereien, als: Kühlschiffe, Braupfannen 2c.,
Förder- und **Wasserhaltungsmaschinen** für Stein- und Braunkohlengruben, sowie alle für dieselben nöthigen Apparate und Pumpwerke, Grubenschienen, Transportwagen,
Maschinen zur Bearbeitung von Lehm und Thon für Ziegeleien, sowie Ziegelroste, Feuerthüren 2c.,
Werkzeugmaschinen für Kessel- und Kupferschmiede,
Transmissionen aller Art,
Retorten, Blasen und alle guß- und schmiedeeiserne Apparate für chemische Fabriken, Stampfwerke, Mühlen 2c., sowie Pferdegöpel zum Betriebe derselben,
Säulen und **Tragbalken** von Gußeisen, sowie schmiedeeiserne Tragbalken, alte und neue Eisenbahnschienen für gleiche Zwecke,
Fensterrahmen von Guß- und Schmiedeeisen,
Dampf- und **Warmwasserheizungsanlagen,**
Gußwaaren aller Art nach eingereichten Zeichnungen oder Modellen.

Für beste Construction und Ausführung wird bei billigster Preisstellung Garantie geleistet.

Dresdner
Sprach- & Handels-Institut,
8 Waisenhausstrasse 8,

vis à vis dem Victoria-Hôtel.

Zu den nach Ostern beginnenden sprach- und handelswissenschaftlichen Kursen wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Rasch zum Sprechen führender Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Polnisch etc. für Damen, Herren und Kinder. Conversation nur durch Nationallehrer.

Cours de Langue pour les Etrangers.

Der handelswissenschaftliche Kursus umfasst: Calligraphie, Orthographie, Arithmetik, Correspondenz in Deutsch, Französisch und Englisch, einfache und doppelte italienische Buchhaltung, Wechsellehre etc.

Separat-Zirkel für Damen. — Solo- und Zirkelstunden. — Eintritt und Unterricht zu jeder Zeit.

Auswärtigen wird vortheilhafte Pension nachgewiesen.

Allgemeines Uebersetzungs-Bureau.

Sprechzeit täglich von 12 bis 3 Uhr mit Ausnahme der Sonntage.

Das Directorium.
F. Victor Ziegler.

Visitenkarten-Portraits à Dtzd. nur 15 Ngr.

werden, wie bereits früher angezeigt, in meinem Geschäft nur im photographischen Atelier:

Brückenstrasse Nr. 4 an der neuen Brücke
(geradlinige Verlängerung der Ostra-Allee),

welches darauf besonders eingerichtet ist, ausgeführt.

Um das öftere lange Warten bei größerem Andrange möglichst abzukürzen, sind neuerdings Marken à 15 Ngr. eingeführt, welche ich das geehrte Publikum zu benutzen bitte, vorzüglich dann, wenn die Aufnahme des Sonntags beabsichtigt wird!!

Die Marken sind in **jedem meiner hiesigen Ateliers** zu haben:
1) Gewandhausstraße, Ecke der Friedrichsallee, 2) am Pirnaischenplatze (Mohrenapotheke), 3) Brückenstraße Nr. 4 an der neuen Brücke.

Visitenkarten à Dutzend von 1 Thlr. an werden in allen 3 genannten Ateliers geliefert!!! Hochachtungsvoll

C. Engelmann.

Cigarren-Offerte.
Prima Ambalema mit Cuba

unter **Nr. 18, à Stück 3 Pfennige,** von ausgezeichneter Qualität und schön im Brand, empfiehlt

J. C. Stoltze,
Scheffelgasse Nr. 5, Ecke der Quergasse.

Eine Parthie
Möbel-Kattun,
Elle schon zu 3, 3½, 4 und 4½ Ngr.,
desgl. mit Kanten,
Elle zu 4½ und 5 Ngr., und
8/4 Vorhang-Köper,
Elle zu 7 und 7½ Ngr.,
(Rester zu 5 Ngr.) empfiehlt
ebenso als sein Lager preiswerther
halb- und ganzwollener
Damaste
Adolph Renner,
Altmarkt Nr. 9, Eckhaus der Badergasse.

Vom **Werner'schen**
Deutschen Porter
(bestes und billigstes Malzpräparat)

haben **Lager** in Flaschen à 2½ Ngr. (Flascheneinlage 1 Ngr.) die Herren

Curt Albanus,
neben dem Kgl. Schlosse und Ecke des Taschenberges,
Neustadt:
Richard Fleck,
Königsstrasse 6.

Auction. **Dienstag den 26. März** Vormittags von 10 Uhr an sollen in hiesiger Königl. Bezirksgerichts-Auction — **Rampeschestraße Nr. 21** — nachbenannte

ff. Tisch-Dessert-Weine und Spirituosen,

als: 60 Fl. Laubenheimer, 50 Fl. Oebenburger, 80 Fl. Medoc Estèphe, 50 Fl. Medoc Margeaux, 30 Fl. St. Julien, 16 Fl. Pontet Canet, 100 Fl. ff. Jam-Rum, 50 Fl. Arac de Goa, 20 Fl. Cognac, 50 Fl. Malakoff und andere ff. div. Liqueure, sowie 4 Eimer weißer Landwein ohne Gefäß,

durch mich versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel,
Königl. Gerichts-Auctionator.

Zucker-Syrop,

goldhell, dickflüssig und süß, in der übrigens schon bekannten Qualität, verkaufe ich von heute ab wieder mit 24 Pfg. pr. Pfd. — 10 Pfd. für 22½ Ngr.

Moritz Dörstling,
Antonstadt, Thalstraße 1, Thal- und Louiserstraßen-Ecke.

Starke Pflanzen

von ächtem **Riesen-Spargel,** 1000 Stück 10 Thlr., 100 Stück 1⅙ Thlr., von **Weißdorn** und **Ligustrum,** jede 10,000 Stück 36 Thlr., 1000 Stück 4 Thlr., 100 Stück 15 Ngr., sind zu beziehen durch

Mor. Hundius
(Poppitz 13).

Ein Uhrengeschäft

in der Nähe Dresdens, mit sehr guter Kundschaft, ist ganz billig zu verkaufen. Näh. **Kohl's** Annoncen- u. Comm.-Bureau. Dresden, Obergraben 10.

Eisenbahnschienen
und aus denselben gefertigte Träger liefert billigst **Herrmann Hildebrandt,** Schmiedemeister,
Webergasse 14 u. 15.

Alle Sorten
Gemüse-, Gras-, Feld u. Blumensämereien

aus einer der vorzüglichsten Handlungen Deutschlands besorgt prompt
Moritz Hundius,
Poppitz 13.
Preisverzeichniß gratis.

C. Süss'
Ricinus - Oel - Pomade
à Büchse 5 Ngr.,
zur Verschönerung, Stärkung u. zum Wachsthum des Haares.
Alleinige Niederlagen
C. H. Schmidt, Neustadt, am Markt, **Carl Süß,** Seestraße 1.

Afrikan. Perl-Mocca
Perl-Ceylon-Kaffee,

à Pfd. 10½ Ngr., bei 5 Pfd. 10 Ngr., empfiehlt als etwas Vorzügliches

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstrasse.

Die Hauptagentur von Feuer- und Hagelversicherungen wird zu übernehmen gesucht. Adr. M. N. Dresden, Obergraben 10, Kohl's Adr.-Bur.

Nur
21b. Freib. Platz 21b.

6/4 □ **rothe Bettzeuge**
die Elle von 3½ Ngr. an.
9/4 **breiten Duff**
die Elle von 9½ Ngr. an.
Cassinetts zu Röcken, Jacken 2c.
die Elle von 3½ Ngr. an.
Ganz schwere Waare
die Elle von 5½—6½ Ngr.
Starke schwarze Callmucks
die Elle 6 Ngr.
Eine Parthie Barchend in weiß,
halbweiß und bunt, um sie vor Verlauf der Wintersaison zu räumen, zu n. unterm Kostenpreis,
nur
21b. Freib. Platz 21b.
Parterre u. I. Stage.
Robert Bernhardt.

Für Damen.

Ein Herr in mittleren Jahren, **Besitzer** eines schönen **Hauses in Dresden,** auch sonst **nicht unbemittelt,** alleinstehend, sucht eine **Gattin,** welche auch unabhängig sein und Vermögen haben muß. Gefällige Adressen B. C. Dresden, Obergraben 10, Kohl's Adreß-Bureau.

Ein kräftiger Mensch von Lande, welcher Lust hat, die **Bäckerprofession** zu erlernen, sucht einen Lehrherrn in Radeberg oder Umgegend. Adressen bittet man in der Expedition der Dresdner Nachr. unter P. K. 1867 niederzulegen.

Strohhüte

werden schnellstens gewaschen, gefärbt u. modernisirt in der Strohhutfabrik von A. Walther, Meißnerstr. 21. Aufträge nach auswärts werden prompt besorgt.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges flottes Materialwaarengeschäft wird unter annehmbaren Bedingungen für künftige Ostern ein Lehrling gesucht.

Bezügliche Adressen sub S. 64 nimmt die Colonialwaaren-Handlung von **Carl Otto Jahn,** Wilsdrufferstraße 18, entgegen.

Eine große weiße türkische **Taube** ist entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Rosenweg Nr. 17 pt.

Ein wenig gebrauchter **Schwefelschrank** ist billig zu verkaufen. Das Nähere kleine Oberseergasse Nr. 3 part.

Villa-Verkauf.

Eine in schöner Lage Dresdens gelegene Villa, musterhaft gebaut, mit circa 19000 Quadratellen großem Garten mit Anlagen, soll für den festen Preis von 24000 Thlr. verkauft werden. Portofreie Anfragen erbittet man, F. H. 50 bezeichnet, an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Hausverkauf.

Ein großes, äußerst solid gebautes Haus in schöner freier Lage und Nähe des Centralbahnhofes, Aussicht auf die Gärten, mit extraem Waschhaus, schönem Garten und Trockenplatz, großen geräumigen Kellern und Localitäten, in denen schwunghafte Restauration betrieben wird, ist aus freier Hand zu verkaufen. Adressen beliebe man G. H 55 Expedition der Dresdner Nachrichten niederzulegen.

Einem Sohne rechtlicher Eltern, welcher wünscht **Schuhmacher** zu werden, kann einen Meister zugewiesen werden. Näh. beim Schaftfabrikant Herrn **Jähnigen,** Ritterstraße 7. in Neustadt Dresden.

Bildung ist Macht!

Alle, welche die Wahrheit dieses Ausspruchs anerkennen, weil sie die Ueberzeugung gewannen: daß in unserm Tagen Bildung allein zu einer Stellung im Leben verhilft, wie sie ein Mann von Ehrgefühl erstreben muß, alle diese werden jedes neue Mittel erfassen welches Bildung fördert. Ein solches ist das populäre Werk:

„Volks-Kosmos" (Himmel und Erde),

welches, im Gewande einer interessanten Unterhaltung, geschmückt mit trefflich gehaltenen farbigen Bildern, eine Fülle der gediegensten Belehrung darbietet. Geleitet von bewährten Schriftstellern wie **Prof. von Mädler, Dr. Otto Ule, J. G. Kohl, Ferd. Schmid, Dr. G. Jäger** 2c. 2c. durchforschen wir die Wunder des Sternenhimmels, schauen die Entwickelung des Erdballs, dringen in des Meeres tiefste Tiefen, besteigen himmelanstrebende Gebirge, machen uns bekannt mit dem Leben und Sitten der Bewohner und sehen den Reichthum der Thier-, Mineral- und Pflanzenwelt vor uns aufgeschlossen. Ein solches Buch mußte Gemeingut der Nation werden, deßhalb ist der Preis der Lieferungen so niedrig gestellt (6 Sgr.), daß Jeder sich in den Besitz des für die Dauer anziehenden und nützlichen Sammelwerkes setzen und sich mit demselben eine fortwährend anwachsende prächtige Hausbibliothek gründen kann. Die Theilnehmer am Ganzen erwerben überdies mit der 70. Schlußlieferung **gratis noch**

Schiller's sämmtliche Werke

als edelste Zugabe.

Die bis jetzt erschienene Lieferungen enthalten: Das Leben im Wasser. (Mit farbigen Bildern und Holzschnitten.) — Völkerbilder aus der alten Welt. (Mit Illustrationen) — „Skizzen aus dem Thiergarten." (Mit Illustrationen.) — „Die Nationen Europa's" (Mit farbigen Bildern) — Demnächst folgen: „Der Himmel", eine populäre Astronomie. (Mit farbigen Bildern und Holzschnitten) — „Physikalische und Chemische Unterhaltungen". (Mit Holzschnitten.) — „Die Wunder der Schöpfung", (Mit Illustrationen) 2c. 2c.

Die Lieferungen können einzeln bezogen werden. Mit der 70. (Schluß) Lieferung werden **Schillers sämmtliche Werke gratis** verabfolgt. — Jede Buchhandlung besorgt den „Volks-Kosmos."

Hamburg.
Vereinsbuchhandlung.

Heirathsgesuch.

Geehrte Witwen oder Jungfrauen in den mittleren Jahren, welche nach auswärts gehen wollen und ein ruhiges, aber gesichertes Auskommen dem prunk- und geräuschvollen Leben einer großen Stadt vorziehen, finden Gelegenheit, sich an einen rechtlichen Mann in reiferem Jahren gut zu verheirathen. Ein Vermögen von 2000 Thlrn., etwas mehr oder weniger, wäre erwünscht und findet im eigenen Besitzthum die größte Garantie. Der Suchende darf sich rühmen, diejenigen guten Eigenschaften zu besitzen, die eine Frau wohl glücklich machen können, aber in keinem Falle mit ihm verderben lassen. Ordnungsliebende Frauen von verträglichem Character, wollen unter Zusicherung strenger Verschwiegenheit ihre werthen Adr. mit

N. L.

bezeichnet, i. d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Restauration zur Buraxhalle,
Wilsdruffe straße Nr. 26.
Heute, Montag, von 6 Uhr an
Plinzen,
ausgezeichnetes **Culmbacher** und **Feldschlößchen Bier.**

Markgrafenstraße 18. vierte Etage, ist ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche zu vermiethen und sofort beziehbar.

---

800 Stück rein gespülte **Rothweinflaschen** à St 9 Pf. eine große Decimalwage ist zu verk. gr. Frohng. 13 Part bei Großmann sen.

Für einen **Confirmanden** sind **Rock** und **Hosen** billig zu verkaufen. Schützengasse 29. 1 Tr.

Ein Landgut

in der schönsten Lage, 5/8 Std. von Dresden und 1/2 Std. v. der Eisenbahn gelegen, mit bedeutenden Nebenbranchen „Auszugs-, Herbergs- und Rentenfrei", fester Kaufpreis 15,000 Thlr. — Hypotheken 8000 Thlr. fest. — Reelle Selbstkäufer bitte ich bezügliche Offerten unter

E. M. X.

in der Exp. d. Bl. niederzulegen.
Unterhändler werden verbeten.

---

2 Thlr. Belohnung erhält der Finder eines am 20. d. verloren gegangenen Siegelringes durch Hr Max Kothe, gr. Schießg 10.

Unterricht in der französischen Sprache wird ertheilt. Böhmische Straße Nr. 15. 3. Et.

Zugelaufen

ist am 21. dieses Mts ein schwarzer Hund mit brauner Brust v. Füßen, sowie Lederhalsgurt. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang nehmen in Nr. 77 c. in Laubegast.

Umzugshalber ist ein Sopha und ein Kleiderschrank billig zu verkaufen. Weintraubengasse 2. 1 Tr.

Ein tüchtiger **Metalldreher** oder **Mechaniker** kann sofort antreten bei
H. Jacob, Johannisstr. 10.

Eine alleinstehende Dame sucht in der See-Vorstadt zu Johanni d. J. ein Logis v. 30—36 Thlr. Adr. in der Exp. d. Dresdner Nachrichten unter **B. G.**

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche anzunehmen. Adr. bittet man Ammonstr. 12. im Fleischergewölbe niederzulegen.

Ein **Schreibtisch,** Mahagoni lackirt, neu, ist billig zu verkaufen. Jo'ephinengasse 20 h. Part.

Ein schöner **Flügel,** besonders im Ton, wenig gespielt, soll verkauft werden. Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Für junge Mädchen.

Ein junger Kaufmann, mittler 20. in einer kleinen Provinzialstadt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von 18—20 Jahren mit ruhigem u. häuslichem Sinn, und einem disponiblen Vermögen von ca. 1000—1500 Thlr. Geehrte Offerten nebst Photographie finden Suchenden unter

B. M. 90.

Exp. d. Bl.

Mathildenstr. Nr. 51

ist die 1. aus 4 Zimmern u. 2 Kammern bestehende Etage nebst Gartengenuß zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Miethpreis 160 Thlr. Das Nähere ist in der 2. Etage zu erfahren.

Achtung.

Eine Hypothek, besonders günstig für Herren, die Landwirthschaft betreiben u. billig zu einem Gute kommen sollen, ist zu verkaufen. Adr. nimmt die Exp. unter

R. X.

entgegen.

Fabrik und Lager
eiserner Bettstellen
Alexander Harnisch,
Innenstraße 13.

Kauf-Gesuch.

Ein Backhaus mit flotter Bäckerei, wird mit 4000 Thlr. Anzahlung in Dresden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe, jährlicher Umsatz, Miethertrag und Beschreibung des Grundstücks, bittet man franco an

C. Bretsch
in Erfurt,
Schubaasse, binnen 8 Tage zu senden.

Vollwichtiges Landbrod

à Pfund 1 Ngr, **beste schlesische Gebirgsbutter** à Pfund 8 Ngr., sowie sämmtliche **Gemüse** billigst: Rosenweg 58 im Productengeschäft.

Wagenverkauf.

Ein zweispänniger Lastwagen, zwei Rollwagen neu, ein zweispänniger u ein einspänniger Lastwagen stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister
Rudolph in Potschappel.

---

39. gr. Ziegelgasse 39.

Einkauf von Knochen, Lappen u. s. w.

Geübte Sänger,

welche gesonnen sind ein **Solo Quartett** zu bilden, werden gebeten sich persönlich anzumelden bei

J. A. Petzold,
Jordanstraße 16, 2. Etage,
heute und morgen von 11—1 Uhr, Dienstag von 1—3 Uhr.

F. H. Geissler,
Weissegasse 7,
empfiehlt
abgezogene Brandweine, alle Sorten Liqueur-Essenzen ff. Hymbeer-Syrop, große böhm Pflaumen, trockene Kirschen sowie alle Sorten trockene Gemüse
zu den billigsten Preisen

Heiraths-Offerte.

Ein gebildeter und vermögender Kaufmann von stattlicher Figur, 30 Jahr alt der im Begriff steht, außerhalb Dresden ein Geschäft und gleichzeitig seinen eigenen Hausstand zu gründen, sucht eine ihm ebenbürtige Lebensgefährtin. Da es ihm an Damenbekanntschaften fehlt, so bittet er junge Damen von **angenehmem Aeußeren,** im Alter von 18 bis 25 Jahren, die hauptsächlich **häuslich gebildet** und geneigt sind, eine **glückliche Ehe** einzugehen, ihre Adressen mit Beifügung ihrer **Photographie** vertrauensvoll unt. Chiffre

„Nur Muth 6000"

in d. Exp. d. Bl. frco. niederzulegen.
Strengste Discretion wird auf **Ehrenwort** zugesichert und die Photographie auf Wunsch sofort retournirt.

Reelles Heirathsgesuch

Ein Kaufmann, Aufgangs zwanziger Jahren, im Besitze eines gangbaren Geschäftes, sucht ein solides Mädchen mit einem Vermögen von 4 bis 5000 Tausend Thaler zur Lebensgefährtin. Gefl. Adressen mit Beifügung der Photographie, werden unter Chiffre **K. Z. Nr. 10** in der Exped. d. Bl erbeten.

Villa-Verkauf.

Eine in schönster Lage der Lößnitz gelegene Villa mit Garten ist für den festen Preis von 3500 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt Drechslermeister Herr **Pech,** Altmarkt 13, Eingang große Frohngasse

---

Wasserstand der Moldau u. Elbe am 23. März

Budweis:	1 Fuß	2 Zoll	über	0.
Prag:	2 „	10 „	über	0.
Collin:	2 „	9 „	über	0.
Leitmeritz:	4 „	1 „	über	0.
Dresden:	— Elle	19 Zoll	über	0.

Louisd'or 5 16 8 3/4. Imperials — — —
20-Francs 5 12 1 1/4 H. Ducaten — — —
K. Ducaten 3 5 5 1/4 Wiener Banknoten in östr. Währung 78 5/8.

Nachtwachen d. freiwilligen Turnerfeuerwehr
Altst.: Breitestr. 7. Neust.: Louisenstr. 56

Königliches Hoftheater.
Sonntag, den 24. März:
Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Akten von Schiller. Unter Mitwirkung der Herren Jaffé, Porth, Koberstein, Fallenbach, Heest, Wilhelmi, Winger, Gerstorfer, Seiß, Meister, Herbold, Dettmer, Kramer, Fischer, Scharf, Walther, Böhme, Weiß; der Damen: Weber, Wächter, Guinand, Bayer, Berg, Langenhaun.
Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Montag, den 25. März: Fidelio. Oper.

Zweites Theater.
Altstädter Gewandhaus 1. Etage.
Sonntag, den 24 März:
Eine Muckerfamilie, oder: Die Zaunbeze. Charaktergemälde mit Gesang in 6 Bildern und einem Nachspiele: „Durch Nacht zum Licht!" Nach einer Erzählung „Der Käuferhof" von Theodor Kretzschmar. Musik von Emil Bitterlich.
Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Kirchen-Nachrichten.
Am Feste Mariä Verkündigung, den 25. März 1867.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. 9 Uhr Herr Hofprediger Dr. Rülings; Mittags halb 12 Uhr Herr Diac. Schubert; Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Wüstner.

Kreuzkirche Früh 5 Uhr Herr Cand. Gabsch; Vormittags halb 9 Uhr Hr. Dr. phil. Meusel.; Nachm. halb 3 Uhr Herr Pastor Neidberg. Früh 5 und halb 9 Uhr halten der Stadtprediger und die Diaconen Beichtrede in ihren Beichtkapellen.

Frauenkirche. Vorm halb 9 Uhr Herr Superintendent und Stadtprediger Dr phil. Meier; nach der Predigt Beichte und darauf Communion; Mittags halb 12 Uhr Herr Diac. Dr. phil. Adam.

Kirche zu Neustadt. Früh 5 Uhr Herr Subdiac. Dr. phil Engler; Vorm halb 9 Uhr Herr Diac. Steinbach; Musik: Magnificat anima mea Dominum, von J. A. Naumann; Mittags 12 Uhr Herr Diac. Riedel. Früh 5 und Vorm. 8 Uhr Beichte.

Annenkirche. Früh halb 9 Uhr Herr Archidiac. Pfeilschmidt; Nachm. halb 3 Uhr Herr Oberlehrer Müller.

Kirche zu Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Schulze; Nachm. halb 2 Uhr Herr Diac Franz.

Stadtwaisenhauskirche, böhmische Gemeinde. Vorm. ½9 Uhr Herr Diac. Schubert

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Herr Diac. Franz.

Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Wüstner.

Diakonissenanstalt. Vorm. halb 10 Uhr Herr Prediger Fröhlich.

The English Church Stadtwaisenhauskirche (Services now in Nr. 11 Seestrasse). Monday March 25th. The Annunciation. Morning Prayer at 11 A. M. Prayers at 11 A. M. on Wednesday and Friday, with Sermon on Friday.

Texte.: Vorm.: Luc. 1, 46—55; Nachm: Matth. 4, 1—4.

Gestern Abend um 9 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau **Rosa,** geb. **Waldow,** mit einem kräftigen Knaben. Dresden, 23. März 1867.
Friedr. Theod. Kaufmann,
Akustiker.

Heute Nacht ½11 Uhr entschlief sanft nach 16tägigem schweren Leiden unsere uns unvergeßliche **Emma** in einem Alter von 2 Jahren und 9 Wochen. Dies lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Dresden, den 22. März 1867.
Ernst Haberland nebst Frau.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Victualienhändlers **Martin,** fühlen wir uns veranlaßt, unseren Dank für die reichlichen Blumenspenden, und den edlen Männern des Gärtner-Vereins, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, dasselbe auch den Sängern, welche uns durch ihren Gesang sehr rührten, auszusprechen. Dank aber auch Herrn Diakonus Riedel, welcher uns durch seine am Grabe gesprochenen Worte sehr tröstete.

Die trauernden Hinterlassenen.

Privatbesprechungen.
Amicitia Fidelitas.
Heute Abend nicht, aber Montag um 5 Uhr bestimmt.

Gärtner-Verein

den 27. März, als letzte **Winter-versammlung,** dazu wird um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Die Verlobung mit Fräulein
Margarethe Hahnel
erkläre ich hiermit für aufgelöst.
Michael Schwarz.

An den gebildeten Chinesen.

So ein Bisken Französisch ist doch wunderschön,
In den Salon Chinoix mußt Du 'nunter geh'n.
Dort geht Dein Schnabel
Très-aimable.

J'espère vous revoir dimanche soir 8 heures au salon Chinoix.
La petite Silesienne.

Widerruf.

Der gestrigen Annonce zufolge, daß von den Militärpersonen, welche den Feldzügen von 1806—1815 mit beigewohnt haben, nur noch ein einziger lebe, müssen wir entgegnen, daß Schützenplatz 15 auch noch ein Veteran im Alter von 83 Jahren lebt, welcher diesen Feldzügen mit beigewohnt hat.

Die herzlichsten Glückwünsche der
Madame Roll
in Deuben zu ihrem 55. Wiegenfeste.
Gott möge Sie noch lange leben lassen.
Mehrere gute Freunde.

Unter Zittern u. Zgn. wird nie das Hrz. tauglich.

---

5. 10.
5. Buch Moses 5 V. 18.

Wer einem vergnügten Abend mit beiwohnen will, komme heute Abend in Damm's Restauration, Königsbrückerstraße, wo Hr. Dom. Cagliorgi nebst Damen concertirt u. Hr. Schwab als Komiker die Lachmuskeln in Bewegung setzen wird. Bockbier von Naumann und Käseläulchen gut.

Tausend Dank

dem Hrn. Cand. **Auenmüller** für seine erbauende, mit Geist, Herz und Gemüth vorgetragene Bußtagspredigt in der Kirche zu Loschwitz.

Ein anonymer Briefschreiber ist stets sowohl ein Feigling, als auch ein elendes, gemeines und verworfenes Subject.

Lockwitz. Heute Abend 7 Uhr
öffentliche Abendunterhaltung
im obern Gasthof.
Vortrag: **über die Erde.**

B. P. 20.
Antwort in der Exped. d. Bl.

O. H.
Die Antwort, dem Wunsche gemäß, niedergelegt.

Das geehrte Fräul. **L...dm.....** von der Rhänitzgasse, welche ich am Mittwoch den 20. d. vom letzten Kränzchen der **Am.....a l.** nach Hause zu begleiten die Ehre hatte, wird gebeten, um gefällige Niederlegung ihrer werthen Adresse unter Chiffre **R. Z. 4** poste rest. Hauptpostamt.
Der Finder von 4 Cotillonorden.

Dank.

Bei meinem Ausscheiden als Vorstand im Maurerverein kann ich nicht unterlassen, für das seit meiner vierjährigen Wirksamkeit geschenkte Vertrauen des Vereins, als auch insbesondere für die von den Herren Ausschußmitgliedern und deren Frauen am Stiftungsfeste überreichten werthvollen Geschenke meinen innigsten Dank mit dem Wunsch fernerer Collegialität hierdurch auszusprechen.

Wilhelm Müller.
seitheriger Vorstand.

Deputirten-Verein.

Dienstag, den 26., Abds. 8 Uhr Vorstands-S., wozu die von den Corporationen gewählten Bevollmächtigten besonders eingeladen werden.

Theater pittoresque.

im Saale des Manteuffel'schen Brauhauses zu Friedrichstadt.
Heute Sonntag den 24. u. morgen Montag den 25. März Vorstellungen. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr an jedem Tag. Der Saal ist gut geheizt.

Die Direction.